### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1926** 

431 (18.9.1926) Morgenausgabe

Morgen-Ausgabe.

Bezngspreis fret ins Haus balbmonatl 1.50 A. im Sertag ober in den Zweig-fiellen abgebolt 1.40 A. Durch die Volt monatl, 2.60 A. angligt, 72 S. Zustellgeb monatt. 2.60 A angligt. (2 a) Junten S. Einzelpreise: Werftags-Rummer 10 S. — Im Gall böberer Gewalt Erreit, Aussterrung 2c. böberer Gewalt. Erreit, Aussterrung 2c. böberer Gewalt. Streit, Aussperrung 20. bat der Besteber feine Anfprüche bei verstätetem oder Richt-Erscheinen der Seltung — Abbestellungen tönnen nur itweits dis zum 25 ds. Wits auf den Monatsleiten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Ispatitge Konp., Seile 0.32, ausw. 0.40 Goldm. Stellen. Gesinche. Hamilten- und Gelegenbeits-Anzeigen ermäßigter Breis. Kestame. Seile 1.50, an erster Stelle 2.— Goldm. Bei Wiedenbaltung tarisfester Kadatt, der der Kischeinbaltung und bei Konturien außer Kraft tritt. Erfüllungsert und Gerichtsstand ist Karlsruhe.



Neue Badische Preise

Handels=Beitung

Berbreifeiffe Zeitung Badens.

Karlsruhe, Samstag, den 18. September 1926.

42. Jahrgang. Ar. 431.

Eigentum und Bertag ous Chefredaltent: Dr. Walther Schneiber. Aregaeieglich verantwortlich. Für babilder Volinte: M. Halber Schneiber. Pregaeieglich verantwortlich. Für babilder Volinte: M. Halber Vollitte. M. Halber Vollitte. M. Himmig: für auswärtige Bolitte. Dr. Brigner: für auswärtige Bolitte. A. Rimmig: für Volales und Sport: M. Kimmig: für Volales und Sport: M. Binder: für Vor und Konsiert: Chr. Sertle: für von Und Konsiert: Chr. Sertle: für den dels. Macheitien: H. Feld: für den dels. Macheitien: H. Keider für den in Karlsribe. Beiliner Redattion: Dr. Kurt Metsec, Fernsprech.: 4050 4051 4052 4053 4054. Gesehäftsstelle: Urfel: und Lammittabe. Ede Postscheckkoata: Karlsribe Mr. 8359. Bellagen: Bolt und Beimat / Viterariche Umichau / Komansitabe und Literariche Umichau / Komansitat / Sport-Vatt / Frauen-Beitung Wandern und Keilen / Haus und Garten / Karlsriber Kereins. Beitung :: Berbinand Thiersarten :

# Die deutsch-französische Fühlungnahme.

Die Unterredung der Außenminister. Ein nichtsfagendes Kommuniquee. - Die Ent-

icheidung bei den Stabinetten. A.K. Genf, 17. Sept. (Drahtmelbung unjeres Conderberichts erstatters.) Ein neuer Ort ift in ber politisch-biplomatifchen Ge-Sichte ber Reugeit gur Berühmtheit gelangt. In Thoirn, ein Meines französisches Rest im Jura, etwa 20 Kisometer nordwestlich Don Genf und 3 Kisometer jenseits der Schweizer Grenze, trafen sich Briand und Stresemann gu ber vielbesprochenen und von Geheimnis umwobenen Konfereng. Im erften Stod bes Sotels Leger, vor bem ein fteinerner Brunnen platidert und aus beifen Genftern ber Biid auf ben Gebirgsftod ichmeift, nahmen fie gemeinsam bas Mittageffen ein. Unter vier Augen, Stresemann von feinem Gefreiar Fein und Briand von bem Preffechef ber frangofifden Botichaft in Berlin, besnarb, begleitet, vertieften fich die beiben Augenminifter in Die Gragen, die durch Locarno und die erstrebte deutsch-frangofische Ber tandigung fpruchreif find. Gegen fünf Stunden muß die Befprechung gedauert haben, benn erft um %6 Uhr fuhr ber beutiche Delegations. Uhrer wieder por bem Sotel Metropole por, magrend Briand furg suvor im Hotel Les Bergues abgestiegen war. Etwas müden Schrittes und mit ernfter Miene betrat Dr. Strefemann die Borhalle bes Hotels. Wortlos und mit furzem Gruß ging er an ben feit einer Stunde auf feine Ankunft wartenden Journaliften vorüber und bem Fahrstuhl zu. Kurz barauf fand eine Delegationssitzung fatt, in der Stresemann über die Berhandlungen berichtete.

Um 10 Uhr abends follte ein von ber frangofifchen und ber beutigen Delegation gemeinfam feftgelegtes Rommunique aus-Regeben werden, aber wider Erwarten gaben bie beiden Delegationen bas Kommuniqué zwei Stunden vor ber verabredeten Zeit betannt. Es ist bezeichnend, daß die Bereinbarung von ber frangofis Gen Delegation gebrochen murbe, ba Briand bem Anfturm ber franbolifchen Journalisten erlag. Dann erft ließ sich auch bie deutsche Cielle berbei, ben Tegt bes Kommuniques auszugeben. Dabei paffierte allerdings bem Ueberfeger neben anderem bas Miggeschid, bas frangofifche Wort "accord" mit "Berträge" ju überfegen, fodaß bas erfte Kommunique wieber taffient werden mußte.

Das Kommuniquee

felbit hat folgenden Wortlaut. "Der bentige Reichsaugenminifter Dr. Strefemann und ber frangöfifche Mugenminifter B giand trafen fich jum Frubpild in Sie hatten bort eine mehrftunbige Unterhals tung, die in herzlichster Weise verlies. Im Berlauf biefer Unter-haltung prüften sie der Reihe nach alle ihre beiden Länder intereffierenden Fragen und fuchten gemeinfam nach ben geeignetften Mitteln, um die Bojung Diejer Fragen im deutigen und frangofifchen Sutereffe und im Geifte ber von ihnen unterzeichneten Bereinbarungen ficherguftellen. Die beiben Minifter brachten bre Anffaffung über eine Gefamtlofung ber Gragen in Gintlang, wobei fich jeber von ihnen vorbehielt, leiner Regierung barüber Bericht ju erstatten. Wenn ihre Auffafe lungen von ihren beiderseitigen Regierungen gebilligt merben, merben fie ihre Zusammenarbeit wieder ausnehmen, um ju dem gewilnichten Ergebnis ju gelangen."

das Kommuniqué so nichts lagend wie möglich gehalten ift, fobag bie Besprechung von Thoirn

auch weiterhin von Dunkel umhüllt bleiben würde, wenn man nicht icon längst mußte, was unter "alle ihre beiben Länder interessies rende Fragen" ju verfteben mare. Strefemann begleitete die Uebergabe des Kommuniques mit einigen furgen Ausführungen, mobei er besonders darauf abhob, daß nicht nur bei ber Besprechung die Bertraulichfeit vollständig gewahrt worden fei, ba außer ben beiben Aufenministern nur noch ein Dolmeticher jugegen gemesen mare, sonbern auch vorberhand absolutes Stillichweigen über den Inhalt der Besprechungen gewahrt murde. Die Unterredung hat, wie Stresemann eitlärt, fünf Stunden gedauert, mobei in der Tat alle wischen Deutschland und Frankreich bestehenden ungelöften Fragen durchgesprochen worden seien. Dabei habe man nicht nach ber Lojung von Gingelfragen, fonbern nach einer Gefamtlofung gesucht, was von Stresemann besonders unterstrichen murde. Ueber die Lösung dieser Frage habe eine übereinstimmende Auffassung erzielt werben tonnen. Briand gehe für einige Tage in Urlaub und werbe gegen Ende September bem frangofifchen Rabinett Bericht erstatten, und etwa ju gleicher Zeit will auch Stresemann nach seiner Rudtehr aus Genf Berlin informieren. Cowohl Briand wie er hoffen, die Ginwilligung ber Regierungen für ihre Bereinbarungen gu erhalten. Dann gelte es, die Bereinigung aller Fragen gu erielen, was sobald wie möglich geschehen muffe. Strefemann untertrich mehrmals, daß er bei Briand vollftes Berftandnis für die Situation gefunden habe, die eine europäische Berftandigung erheische, beren Rernpuntt bie beutich-frangofifche Berftanbigung fei. Wenn eine Busammenarbeit auf ben verschiebenen Gebieten, namentlich auch auf wirtschaftlichem Gebiete bauernd sein solle, bann burfte teine Streitfrage mehr bestehen, bie bas beutich=frangofifche Berhaltnis ftoren fonnte. Strefemann zeigte fich von bem Gesamteinbrud ber Unterredung außerorbentlich befriedigt.

Dasselbe, vielleicht noch in optimiftischerem Tone erklärte turg pwor auch Briand, ber fich in ahnlichen allgemein gehaltenen. Rebensarten erging, mit ber Begründung, über ben Gegenftand ber Unterhaltung feine Angaben machen gu burfen, bevor nicht bie beiberseitigen Regierungen verständigt worben seien. Der frangoftiche Außenminifter bezeichnet es babei als einen großen Borteil, bag burch die Bolferbundsmitgliedichaft Deutschlands die beiben Staatsmanner in ber Lage feien, fich in Genf perfonlich aussprechen gu fonnen. Er fündigt zugleich an, daß ber heutigen Unterredung fpatestens im Dezember, mahricheinlich aber ichon vorher, ein neuerlicher Gedankenaustausch folgen wurde. Rach Briands Meinung ist ber heutige Tagvon größter Bedeutung für die deutsch= frangofifchen Begiehungen.

Schroeder zum Tod verurieilt.

Ill. Magbeburg, 17. Cept. (Gigener Draftbericht.) Seute abend 1/9 Uhr vertundete ber Borfigende, Landgerichtsbireftor Lowenthal im Schroeder-Brozeß folgendes Urteil:

Der Ungeflagte Schroeder ift bes Raubmorbes für ichulbig befunden und wird gum Tobe verurteilt. Augerbem werben ihm die burgerlichen Chrenrechte auf Bebenszeit aberfannt. Die Mordwaffe wird eingezogen. Begen ichwerer Urtunbenfälichung in Tateinheit mit Bebrohung wird ber Angeflagte gu jech s Monaten Gefängnis verurteilt. Bon ber Unflage ber Berlei-

tung jum Meineib erfolgt Freifprechung. (Berhandlungsbericht fiche Geite 7.)

#### Neue französische Methoden in Elfaß-Lothringen.

Professor W. Kapp.

In Frankreich ruft die Entwidlung der elfaß-lothringischen Berhältniffe zweifellos steigendes Migbehagen hervor. Man hat sich die Uffimilation der wiedergewonnenen Provinzen an das Mutterland leichter und reibungslofer vorgestellt. Es lief alles gang anders als man sichs gedacht. Das hatte seinen Grund barin, daß man vollständig ahnungslos war gegenüber dem Bolkstum und Sprachenproblem, das es in Eljag und Lothringen zu lojen galt.

Badische Landeszeitung

Unfangs ließ fich die Sache doch verheißungsvoll für die Frangofen Der Frangofierungsprozeg ichien fich in ber erften Zeit ziemlich glatt zu vollziehen. Die Energie und Konsequenz, mit ber man sofort die absolute Herrichaft der französischen Sprache in Schule, Berwaltung, Rechtsprechung zur Geltung brachte, wiegte die Franzosen in Borftellungen ein, als ob sie im Midi wären; ihre Augen wurden durch die französische Welt, die sie mit ihrer Bürokratie, ihrem Heer von Beamten, der zahlreichen französischen Koloxie aufbauten, so gehalten, daß sie die wirkliche Welt um sich herum lange gar nicht recht mertten. Sie blieben auch im Elfag bei fich und fetien alles andere um sich herum sich gleich. Sie beruhigten sich um so mehr dabei, als ihr ganzes Borgehen, ihre Französserungsmethoden sich der Zustimmung gewisser sozial wichtiger Kreise erfreuten. Der größte Teil der einheimischen Bourgeoisie, Industrielle, Kauseute, beren Angestellte begehrten gar nichts weiter, als daß bas Elfaß wie ein Stud altes Frankreich behandelt wurde und pagten fich mit erstaunlicher Eilfertigkeit dem Neuen an. Da war es kein Wunder, daß das dumpfe Grollen und Murren, das schon nach den ersten Monaten aus dem Volke heraus hörbar wunde, unbeachtet blieb, und das um so mehr als es an Organen einer unabhängigen öffentlichen Meinung sehlte. Die Regierung hatte geich zu Anfang sich angelegen sein lassen, sich den größten Teil der Pressemacht zu sichen. So trat die Volksfrimmung die wahre, zunächst meinem uneinheitlichen, etwas chaotisch gearteten Stimmengewirr zustage. Aber da fand auf einwat diese Stimmung Rentile es kant tage. Aber da fand auf einmal diese Stimmung Bentile, es fam Führung in die Stimmen, der anfänglich noch unsider tastende dunkle Drang ethielt bestimmte Richtung, aus bem Rebet von Stimmung und Inftinkt traten immer beutlicher ein selbstgewiser Wille, klare Programmpuntie und sestumrissen Ideen heraus. Ins Bolt gewor-fen fanden sie überraschend schnell mächtige Resonnanz, und die Boltsbewegung war da, die ihr Ziel in der unbedingten Selbstbehaup-tung des elsäßischen und deutschlothreingischen Boltstums sah.

Bon ba an wird die Regierung unficher. Ihre Ratlofigfeit, Behrlofigfeit ber neuen Entwidlung gegenüber war unverlennbar, und man konnte das um so mehr begreifen, als die, welche sich nach dem Umschwung als Führer im Lande aufgeworsen hatten, die Depus-tes, die Barteisührer ebenso ratlos waren und unsicher hin und hers-tasteten. So hatte die Bewegung Zeit, immer weiter um sich zu greis-fen und immer weitere Boltstreise in die elsähische Strömung hinein-

Man mußte bei biefer brobenden Entwidlung , die alles bisher Wan muste bei dieser brohenden Entwialung, die alles disher Erreichte wieder in Frage stellte, sich ernstlich überlegen, ob man nicht doch der Agitation für die essässiche Idec, die die autonome Gestaltung des eslässischen und tulturellen Lebens in sich schloß, ein energisches Salt zu rusen und mit starker Faust eingreisen sollte, auch auf die Gesahr hin, daß das Ausland zu sehr auf Essas-Lothringen wieder ausmerstam wurde. So begreist sich das Austauchen des Barthouschen Dittaturgesehentwurses, der die Propaganda sür den autonomistischen Gedansen mit schweren Gesäganisstrasen beleate. autonomistischen Gedanten mit ichweren Gefängnisstrafen Indes man gudt bod auch wieder por diesem Spitem gurud, weil es die ganze französische elsaßelothringische Legende, die man so ängst-lich für den Auslandgebrauch hütet, erschüttern muß. Wenn es also anders ginge, so verzichtete man doch gern auf dieses Gewaltrezept. itch gesetzeberische Magnahmen der Unterdrückung auch febr ber Staat belastet, zu besien Prestige nicht zum wenigsen diese nach außen hin stets so geschickt verwertete Tradition der französischen Liberté gehört. Dieser Tradition entspricht es mehr, daß man das, was zu tun ist, der Gesellschaft, dem Bolke selber überläßt. Wenn sich von da aus eine starke Roattion gegen den elsäßischen, sprachlichen und kulturellen Bolkswillen herausbilden ließe, wenn Rreife mobil gemacht werden tonnen, die aus freiem Willen, aus eigener Jnitiative die Bewegung unterbinden, die Führer mundtot machen, dann hat man frastvolle Gegenbewegung der man alles weitere überlassen tann. Man kann sie dabei im stillen so begünstigen und unterstüßen, daß sie dant solcher Förderung bald die Lage beherricht. So zeichnet sich das neue System, mit dem man in Zustunft arbeiten will, deutlich ab: Freiwillige müssen vor, und die hat man ja reichlich in der französischen Kolonie, in der man ichone mit Löhnermitten der Kolonie, in der man ichone mit Löhnermitten der Kolonie, in der man ichone lange mit Zähneknirschen der "boschistischen" Unbotmäßigkeit, dem elsäßischen Ausbäumen, das von Tag zu Tag heraussorderwere wird, zusah. Zu ihnen können dann die Alfaciens stoßen, d. h. die französierten Eljässer, die sich an französischen Katriotismus von den Rassertanzosen nicht übertreffen sassen wollen. Bor kurzen hat diese freiwillige Kampsschar sich ihr erstes Manöverstille geseistet. Sie hat in Colmar als fest formierte, geschloffene Kolonne von mehreren hundert Mann eine autonomistische Beimatbundmanifestation mit bem Anüppel verhindert und fündigt mit unverfrorener Offenheit bie Fortsetzung an. Die staatlichen Behörden und Organe verhalten sich dabei passiv. Nicht nur, daß sie die Sperrung der Zugänge zu dem Bersammlungssaal durch die nationalistische Knüppelgarde duldeten, der Bergewaltigung der Berjammlungsteilnehmer ruhig zusahen. sie verhafteten auch alles, was fich von den Angegriffenen bur Wehr jeste und urteilte fie am folgenden Tage sofort ab.

Was ist die Folge? Jungelsaß das die Heimat- und Bolkstums-idee ersaßt hat, greift natürlich zu dem gleichen Mittel, Gewalt gegen Gewalt heißt es jest. Der Heimatbund, in dem sich der elsaß-lothringische Setbstbehauptungswille seine Organisation ge-lchaffen hat, ruft zur Bildung von Selbstschupverbänden auf. In ichaffen hat, ruft zur Bildung von Selbitschutverbanden auf. In furgem werden wir also im Eliaß die zwei Fronten haben, die für das Bolksbewußtsein sich flar scheiden; hie wesch, hie elsässisch. Das Franzosenblatt, das Journal d'Assace Loraine, hat denn auch das Kind schon beim rechten Namen genannt und von dem Colmarer Zussammenstoß gesagt, daß da nicht mehr zwei politische Parteien oder zwei soziale Klassen, sondern zwei Nationalitäten miteinsche

ander gefämpft haben. Alfo die Scheidung der nationalen Geifter mare in vollem Gange. Was frangösisch ist oder fühlt und was elsäßisch denkt, geht jett mit Knüppeln auseinander los! Wer weiß, wie bald der Knüppel nicht mehr genügt. Jedenfalls breitet fich eine unheimliche Schwüle über das Land aus, und eine neue Periode innerer Unruhe und Gahrung fündet sich für das unglückliche Land an. Es wird da immer mehr aller Welt offenbar werden, daß in Cisaß-Lothringen ein Nationali-tätenkampf anzuheben beginnt, bei dem eljäßisches deutsches Bolkstum dem Franzosentum die Stirne bietet. Wenn also mit Wissen

# Berichärfung der französisch-italienischen Beziehungen

Neue antifranzösische

Kundgebungen. Painlevs dementiert die Nachricht von Truppenhonzentrationen gegen Italien.

F.H. Baris, 17. Gept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Beute nachmittag hatte ich die Chre, vom frangofischen ariegsminister Painlevé empfangen zu werden, bem ich die ihn außerordentlich überraschende Rachricht mitteilte, daß ein Berliner Blatt von einer Mobilifierung frangösischer Truppen an ber italienischen Grenze gebracht hatte. Painlevé sagte mir, daß er nicht wiffe, ob er über solche Melbungen lachen oder sich entruften lolle. Dann griff er ohne Zögern zu einem Blatt Bapier und ichtieb eigenhändig für mich jolgende Ertlärung nieder, die er felbft unterzeichnete:

"Die Rachricht, daß Kongentrationen frangofficher Truppen an ber italienischen Grenze vollzogen worden wären, ift eine grobe Erfindung, Die jeder Grundlage entbehrt. Baul Bainfeve." Singugefügt fei, daß der Kabinetichef Painleves, Appell, getade heute morgen einen einwöchigen Urlaub autrat, was nicht der Ball ware, wenn Frankreich irgendwelche militärischen Borbereitungen trafe. Aufmerklam gemacht wurde ich übrigens darauf, daß Grankreich ben größten Teil seiner Truppen im Rheinland, in Marotto und Sprien habe und in biejem Augenblid gar nicht der Lage ware, eine größere Truppenkonzentration vorzunehmen.

Wenn auch bas Gerücht von militarifden Borbereitungen auf dontommener Erfindung beruht, jo muß doch hinzugefügt werden, daß die frangoffich-italienischen Beziehungen fich von Stunde gu

Stunde verichlechtern.

Sente wird bekannt, daß nicht nur in Livorno und Trieft, sondern and in Benedig ichwere Kundgebungen stattsanden, die gegen bas stanzösische Konsulat gerichtet waren. Die Schwarzhemden brangen in dieses ein und nahmen eine frangosische Fahne weg. Eine offiziöse Meldung behauptet zwar, daß die Schwarzhemben in

ein Magagin eingebrungen waren und bort die Jahne weggenommen hatten. Aber man fann nicht gut einsehen, in welchen Bufammenhang biefes Magagin mit ber Demonstration gebracht werden joll. Die italienische Regierung gab bereits den Auftrag, eine Untersuchung anzustellen und die Täter zu bestrafen.

#### 600 Haussuchungen und 300 Verhaftungen in Rom.

Ill. Rom, 17. Gept. Die romijche Polizei bat in ber letten Nacht eine Radia nach politischen Berichwörern veranstaltet, wobei 600 Wohnungen burchsucht worden find. 335 verdächtige Personen muffen fich jur Berfügung ber Untersuchungsbehörden bereit halten.

#### Avenza will seinen Namen ändern.

II. Rom, 17. Sept. Bei ber römischen Regierung ging eine Bittschrift der Bürger von Avenza, dem Geburtsort des Mussoliniattentäters, ein, in welcher gebeten wird, den Kamen der Stadt ändern zu dürsen, da der alte Name geschän-

#### Kronrat in San Sebastian.

IU. Madrid, 17. Sept. Alle Minister des spanischen Kabinetts begaben sich zu einem Kronrat unter Borsis von König Alsons nach San Sebastian. Dort soll die letzte Prüfung des Des trets über Ginberufung ber neuen Rammer erfolgen beren Zusammentritt Ende Oftober statifinden foll. Die Gingelheiten des Defrets werden noch geheim gehalten. Es verlautet jedoch, daß die Arbeiterschaft, wenn auch nicht als Partei, in der Kammer vertreten sein soll. Ein Teil der Arbeiterschaft habe sich zur Mitarbeit bereit erklärt.

#### Wieder ein Kanalschwimmer.

III. London, 17. Sept. Der gestern abend bei Cap Gris Rez gestartete Engländer Rorman Leslie Dereham hat den Kanal in 13 Stunden 56 Minuten durchschwommen. Der Schwimmer ging heute in der Saint Margarete Bay um 11 Uhr an Land.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Willen regierender Kreife fich aus ber frangofifchen Gefellichaft beraus der Rationalismus in Bewegung fette, um die Bewegung der heimattreuen Elfaffer zu erichlagen, fo gestaltet fich mit ber Indienstitellung oder nur Gemahrlaffen diefer nationaliftifchen Greiforps den Rampf nur ernfter. Jest werden durch bas Aufeinanderprallen ber beiden Parteien aus entgegengesetzen nationalen Sphären die Leiden-ichniten im Bolie erst recht aus der Tiese gerusen, und die Kluft zwischen Elsaß-Lothringen und Frankreich verbreitert sich von selbst. Wenn die Regierung also glauben sollte, daß man im Elsaß auch mal mit fajgiftichen Methoden etwas nachhelfen fonnte, jugunften der frangofifchen Idee im Lande, fo wird fie damit gerade bas Gegenteil von dem, was sie im Auge hat, erzielen. Sie ballt das Eljäßersum erst recht zusammen, wedt alle Instinkte des oppositionellen Bolksgeistes, daß es wie ein Rud durchs Ganze geht: Jeht erst

Nachklänge zur Ratswahl.

Das Rätselralen über die Stimmabgabe. A.K. Geni, 17. Sept. (Drahimelbung unseres Sonderberichts erstatters.) Auch heute noch, einen Tag nachdem die Bolferbundsversammlung die Wahl ber nichtständigen Ratsmitglieder getätigt hat, geht das Ratfelraten über die Simmabgabe ber einzelnen Delegationen. Die Saltung Frantreichs und Englands war von vornherein festgelegt, und biese Delegationen machen auch teinen Sehl aus ihrer Sympathie ober Abneigung gegenüber gewissen Staaten. Besonders eifrig ift man an der Arbeit, aus ber Stimmenzahl, die die einzelnen nichtständigen Ratsfandidaten auf fich vereinigten, die Stimmabgabe Deutschlands rudwärts zu errechnen, allerdings nicht ohne aus diesem Rechenergebnis ben Ausgangspuntt von Intrigen ju machen. Wir haben von vornherein barauf verwiesen, daß seit ben Maitagen unter Buftimmung Deutschlands es außer Zweifel ftand, daß Bolen einen Ratsfit erhalten würde. Man wird aber ichon beshalb ber beutichen Delegation feinen Bormurf machen tonnen, weil Bolen - und gewiß nicht leichten Bergens - öffentlich feine Stimme gugunften der Aufnahme Deutschlands und ber Buteilung eines ftandigen Siges in die Wagichale warf. Eine andere Frage ift allerdings, welche Stellung die deutsche Delegation bei ber Abstimmung über bas breijahrige polnische Ratsmandat einnahm. Die Tatsache, daß Bolen bei Dieser Bahl eine Stimme weniger auf fich vereinigte als bei ber Bahl jum nichtständigen Ratsmitglied, lägt immerhin gewiffe Rudichluffe gu. Richt allguichwer burfte man die vier Staaten herausrechnen fonnen, die fich bei ber Biebermählbarteitserflärung Bolens ber Stimme enthielten, und Diejenigen 8 Staaten, Die ein Beto ein-

Ein besonderes Problem bilben bie beutichetichenischen Begiehungen. Deutschland hat gewiß allen Grund, der Tichechoslomakei wegen der Unterdrückung der deutschen Minderheiten gram gu fein, ohne daß man aber baran vorübergeben fonnte, daß ber ifchechische Augenminifter Beneich immerhin ein Bolitifer ift, beffen Gedankenkreis den europäischen Fragenkompleg einschließt, und aus diefem Grunde hat vielleicht auch Dr. Stresemann in ber geheimen Ratssigung dem tichechischen Augenminifter eine Freundlichkeit erweisen wollen, indem er bas Prafidium an ihn abtrat. Diese Tatfache, sowie der Umftand, daß Strefemann im geheimen Konventifel der Glashalle sich ber englischen-Sprache bediente, murbe von einem Teeil ber beutschen Pressevertreter in Genf etwas indigniert tommentiert. Es muß aber doch fesigehalten werden, daß, um bas Wort einmal zu gebrauchen, das deutsche Prestige, mehr zu gewinnen bat, wenn das deutsche Ratsmitglied die gange 43. Ratssession prasidiert, als mahrend ber paar Tage, die der Rat noch im September gufammentreten wird. Dabei laffen wir babingeftellt, ob die nächste Bolferbundsseffion wirklich in Berlin ftattfindet, wie verschiedentlich gemunkelt wird, aber bis jum Augenblid hat der Rat diese Frage weder angeschnitten noch entschieben.

Die Genser Kommissionsarbeiten.

A.K. Genf, 17. Sept. (Drahtmeldung unseres Sonderberichtserstatters.) Es ist klar, daß hinter der Unterhaltung Stresemannstraden die Arbeiten der Kommissionen in den Hintergrund traten. Vom frühen Worgen die nach der Rücklehr der beiden Desegationschefs lag eine siedernde Spannung über der Genfer politischen Welt. Die beiden Hotels waren den ganzen Tag über belagert, und man erging sich in Rätselraten über das Ziel, dem Stresemann und Briand gemeinsam zustrebten. Erst die Rückehr der beiden Außen-

eine nur eine Bujammentunft von Sachverftandigen, Die andere dagegen eine diplomati de Lonferenz anstrebt. Eine Brücke zwischen beiden Thesen schlug dann heuse Loucheur, indem er vorschlug, eine gemeinsame Konferenz von Sachverständigen und bevollmächtigten Regierungsvertretern einzuberufen.

Der Gebankenaustaufch in ber britten Rommiffion, bie fich mit der Ubrustungsfrage beschäftigt, geht weiter, ohne daß bisher greifbare Ergebnisse erzielt worden maren. Rur barüber wurde man fich einig, daß die vorbereitende Kommiffion fur Die Abrustungstonferenz, also die Bollfommission, die im Mai gusammengetreten mar, am 20. September sich wieder vereinigen soll. Dieser Tatjache ift aber mehr ober minder formale Bedeutung beigulegen, ba infolge der veränderten Zusammenschung des Bölterbundsrates die Kommission sich neu tonstituieren muß.

Die Inphusepidemie in Hannover.

Sachverständigenbesprechungen. - Das ärztliche Gutachten. Ell. hannover, 17. Gept. Der Leiter ber medizinischen Abteilung des preußischen Bohljahrtsministeriums, Ministerialdirektor Dr. Krohne weilte heute in Hannover. Nachdem er zuvor die Tophustrankenabteilungen der Krankenanstalten, Baraden und Schulen besucht hatte, fand eine vielftunbige eingehende Beratung im Regierungsgebäude über die Urfachen, den bisherigen Berlauf ber Tophusepidemie und die getroffenen und noch erforderlichen Befämpfungsmaßnahmen statt. Das Resultat der Besprechungen wurde in folgenben Gaten feftgelegt:

1. Die anwesenben bog enischen Sachberftanbigen haben nach eingehender Beratung ben Gindrud gewonnen, daß bie urplöglich aufgetretenen Tophusfälle urfächlich mit einer vorübergebenben Berunreinigung bes Ricklinger Wasserwertes zusammenhängen, boch find bisher, wie in ber Regel, bei ben Untersuchungen Tuphusbagillen im Baffer nicht gesunden worben. Im übrigen bedarf biefe Frage noch ber gründlichen Rachprüfung burch einen besonderen

2. Infolge ber getroffenen Magnahmen ift bas Baffer bes Ricklinger Bafferwerkes feit bem 21. August biefes Jahres bon einmanbfreier Beichaffenbeit.

Die übrigen bisher ergriffenen Befampfungemagnahmen, nsbesondere bie Unterbringung, arztliche Behandlung und Bilege ber Tophusfranten in ben bereitgeftellten Rrantenanftalten, Baraden ufw. entfpricht allen berechtigten Forberungen und ben maßgebenben Borschriften. Auch für alle etwa noch notwendigen weis teren Magnahmen ift ausreichenbe Borforge getroffen.

4. Bon einer Berlangerung ber Ferien foll nach Unficht ber fämtlichen Sachverftanbigen abgesehen werben.

5. Die behördlich angeordneten Desinfektionsmagnahmen merben bon ben Sachverständigen für ausreichend gehalten. Das Bub-lifum wird bringend gemahnt, biefe, fowie alle anderen bon ben bon ben Behörben empjohlenen Borfichtsmagregeln peinlich gu

6. Mis besonders wirksames Schupmittel wird bem Bublifum nach wie vor die Bornahme ber Tuphusschutzimpfungen empfohlen, boch find tropbem noch andere perfonliche Borfichtsmagnahmen und ärztliche Rat chläge genau einzuhalten.

Die Gefahr einer Berichleppung von Rrant. heitsteimen aus Sannover nach anderen Orten

burch gewisse Gegenstände wie 3. B. Obstsendungen und bergl. ist nach Lage der Sache kaum zu befürchten. Zu diesem Exposé wurde mitgeteilt, daß es als vorläusige Feststellung zu gelten habe, gewissermaßen als ein Kompromiß, bas burch die Busammenfaffung ber in einzelnen Bunften bon einanber abweichenben Unfichten ber Sachverftanb gen guftanbe gefommen Demnachft foll burch ben Bohlfahrtsminifter ein Begutachterausschuß zusammenberufen werben. Diesem foll bas enbgultige Urteil über Ursache und Ausbreitung, sowie über die Abwehr ber tataftrophenartig über hannover hereingebrochenen Epidemie über-

Bis jest 42 Tole und 1504 Kranke.

Ill. Sannover, 17. Gept. Roch immer ift die Bahl ber Inphusund Todesfälle im Steigen begriffen, fodaß fich nach amtlicher Angabe bis heute 1504 Inphustrante in ben Krantenhäusern befinden. Die Bahl der Todesfälle hat sich auf 42 erhöht. Es ist in hinreichenbem Mag für die Unterbringung weiterer Tophustranter geforgt.

Die beiden Hotels waren den ganzen Tag über belagert, und man erging sich in Rätselraten über das Ziel, dem Stresemann und Briand gemeinsam zustrebten. Erst die Rückehr der beiden Außenmisster gab dann einigermaßen Klarheit.
In der zweiten Kommissierte man heute in der Hauptsche die Frage der internationalen Wirtschaftselon. Est daste in kommissierte man heute in der Hauptsche die Frage der internationalen Wirtschaftselon. Est daste in Köln. Mülheim in voller Fahrt gegen einen Baum. Zwei Insasten wurden getötet, vier zum Teilschwagen wurden getötet, vier zum Teilschwagen wurden getötet, vier zum Teilschwagen wurden getötet, vier zum

Der Deutsche Städtetag.

Die Forderungen zum Finanzausgleich.

Du. Stettin, 17. Gept. Un ben Bortrag bes Brafiben Mulert schloß sich eine lebhaste Aus prache, in der Oberburd meister Blüber Dresden vor einem Eingriff in die Selbständ teit der Gemeinden warnte Der preußische Innenminister Set ring ertfarte, daß er ben Rommunalverwaltungen bagu verhel werbe, daß fie örtliche Buichlage gur Gintommenfteuer befonnt Die finanzielle Gelbständigteit ber Gemeinden muffe unbebi wiederhergestellt werden. Alls Bolizeiminifter wies Severing bie Rotwend gleit von Begeverbefferungen bin Ginen großen teil an der Biederherstellung geordneter Buftande nach bem und beuren Busammenbruch hatten die Gemeinden durch bie Anlage w Spiel- und Sportplagen und Stadion im Dienfte ber Boltsertin

Reichsinnenminifter Dr. Rulg betonte, bag auch er fich ein Treuhander ber Intereffen ber Gemeinden betrachten mo Die gange Finanggesetzung sei ja völlig unorganisch gewel Runmehr folle aber eine organische Enwidlung eingeleitet werd Deshalb fei es auch erfreulich, wenn jum 1. April 1927 ein ne Finangansgleich noch nicht eintrete. Reich und Gemeinden fe fich wohl einig, in bem Gedanten, die jest tommende Regelu muffe eine endgültige fein. Ferner gelte es eine endgültige Efcheibung ber Steuerquellen, bezw eine endgültige Fixierung Unteils an ben Steuerquellen burchguführen. Weiter handle fich barum, die Gelbitverantwortung ber Gemeinden bei finang ten Entideibungen wieder herzuftellen. Jest arbeite man ju fe unter einer Saufung von Gesetzgebungen. Regierung und Bermi tung mußten wieber getrennt und von ben justanbigen Stellen a geubt werben. Auch ihrem inneren Auf- und Ausbau nach mit es fich um eine organische Geftaltung ber Steuern handeln. Co B. Die Sauszinsfteuer Die robefte und brutal Steuer. Gie muffe baber iogial gerecht und wirtschaftlich traglich geftaltet werden. Gin Staat ohne eine gefunde Birtid fei nicht benfbar. Andererfeits fei eine gefunde Birtichaft of einen geordneten Staat nicht möglich. Beibe mußten bielmehr ander bienen.

Bum Schluß ber Aussprache über ben Finanzausgleich wur Entichliegung einstimmig angenommen, ber gufolge Städte erneut eine end gültige Regelung des Finans ausgleichs verlangen. Zur Biederherstellung de völligen Selbstwaltung der Stadt gehöre auch Bewährung des selbstwaltung der Stadt gehöre auch Bewährung des selbständigen Anteilrechtes an der Einfommessteuer, die zur Gesundung der städtischen Finanzonistist norweisei. Falls der neue Finanzansgleich zum sestgeleich für der neue Buftanbe fomme, muffe ben Stabten ein Musgleich für bie ihnen ber Zwischenzeit zugefallenen Dehrausgaben garantiert werd Für die Neuregelung des Finanzausgleichs müßten die Berhältn bes Rechnungsjahres 1926/27 berücksichtigt werben. Mit ber R regelung bes Finanzausgleichs fei ein einheitlicher und fuftema icher Laftenausgleich zu verbinden. Aenderungen bon Reichs-Landesfteuergeseten burften mahrend bes laufenden Rechnun jahres im Intereffe einer geordneten Birtichaftsführung nicht genommen werben. Die gegenwärtige Regelung ber Sausgi feuer durje nicht beibehalten werden. Die Ginichrantung ber ftab ichen Ausgaben fei nur möglich, wenn bie gesetlich festgelegte Bflichten ber Stäbte entsprechend vermindert wurden

#### Brücheneinfturg in Litauen.

\* Berlin, 17. Gept. (Funtiprud.) Die Abendblätter melbe aus Rowno: In einem litauischen Dorfe stürzte unter ber Laft ein Brogeffion die Flugbrude ein, wobet Sunderte von Berfone in die Tiefe geriffen wurden. Dreigehn Personen wurde leicht und vier ichwer verlett.

## Tages=Unzeiger.

Samstag, ben 18. September 1926.

Landestheater: Der Geisise, — Die Hetrat wider Wiffen. 8—14<sup>10</sup> I Stadigarten: Gartenfest mit Aufführungen und Konzert, 4 libr. Colosienm: Bas Frauen träumen, 8 Uhr. Badische Lichtspiele — Konzerthaus: Urwelt im Urwald, 4 u. 8 Uhr. Evang. Stadifirche: Dinfifalisch-liturgische Abendseier, 8 Uhr.

Mannerfurnverein: Turnerifder Chrenabend im Gartenfaal der Beffbe

F.C. Phöniz: Stiftungsiest mit Ehrungen i. d. Sälen der Eintracht, S III F.C. Frantonia: Wettipiel gegen F.E. Müblburg (Frankoniaplat), 146 III Valast-Lichtspiele: Das Gasthaus zur Ebe.

Mefidens-Etitipicle: An der iconen blauen Donau.

über die ganze Zeitungsseite? Ich weeß nich So sieht der Laie die Dinge, ohne eine Ahnung, wieviel Rro Wille, Blut und — Schickfal sich im Wettlauf um den Weltrete zusammenballt. Er glaubt, das Ganze sei eine Angelegenheit fachleute. Immer halt der Laie das, was seinen Horizont üb steigt und wo seine Phantasie nicht mitkann, für eine unwickst Fachangelegenheit. Ein neues Drama? Ach was, da fingert ein Schreibtischmensch mit Worten am Menschenschichsal ber

Davon verstehen wir nichts. — Sie kömnen sich am gleiche Philister-"Stamm" zuprosten, die Laienkrisder aller Fakultäten Sie haben kein Gesichl für Serzschlag und Blutdruck.
Das Leben ist viel zu interessant, als daß man es sich leiste fonnte, "Laie" zu fein.

3:51-3:52,6. Man wird sich biese Jahlen merken musse Jene ift ber neue Triumph, Dieje ber Triumph von gestern beigt: Belger, Diese: Rurmi. Auch die Stoppuhr mit ihren Mit ten- und Schundenbruchteilen ichlägt Schichalsftunden. Als Driff ju laufen, nachdem man seit acht Jahren als unbedingter B champion gelaufen ift, gange 1.6 Sefunden fpater ans Biel au men —: Diese Setunden haben das tragische Gewicht eines menid

lichen Dramas. Er lief um sein Leben, schrieben die Zeitungen. Zwei Io hintereinander lief er und perspielte. Im Lebenswettsauf w man erst mit der Zeit gewahr, daß man von den Konkurrenten üb holt murbe. Erft mit ben Jahren meift die Stoppuhr bes Erfolg aus, daß man hinter ben anderen ein menig gurudgeblieben ift Muf bem Sportplat aber zeigt fich die Enticheibung fofort. Leiftul und ihr Nachlaffen werden grausam im Augenblid quittiert. Pferderennen finds Nafemlangen, beim Menschenrennen mußte moin Beraidlagen meffen. Die wingigen Boblen bebeuten Rieberlag Sieg, Sch'dfal. Es liegt nicht an dem daß Nurmi schlechter. It bern daran, daß andere besser geworden find. Es ist der Trium

ber angespannten Leiftung bas Bild des siegreichen, fraftgeschwel ten Lebens, dem man im Refordbrecher zujubest. Und Nurmi, der vergötterte Meltrefordiaufer das flieg?' Wunder, finkt in den Schatten gurud. Bielleicht wird er dennich schon unter jenen genannt werden, die "unter andern liefen

Die Beit wird nicht bei ben Weltrofordgeiten (9:01 fiber 2 Meisen. 3:51 bei 1500 Meter - bitte, auswendig fornet stehen bleiben. Hier gibt es keinen Stillstand. Jeder Refoldstand in neuer Leistung, jede Leistung trägt in sich den Keim bet Riederlage, und aus Niederlagen blühen neue Weltrekorde. Das ist der Lauf ber Welt.

Theater foll zu Ansang der Winterspielzeit ein neues Stud vo Bernard Shaw aufgeführt werden. Shaw hat jedoch seine 31 timmung davon abhängig gemocht, daß in das Theater eine nell Bentralheizung eingebaut wird, da er den Zuschauern unmöglich jumuten könne, sein Stud bei der alten, schlechten Seizung frierem und zähneklappernd anzuhören

#### Glefscherwanderung.

Von

Walter hasenclever.

Chamonig, im September 1926. auf Berge ju steigen. Der Anblid fniehofiger Manner mit barbarifchen Stiefeln, verichwittem but und offener Bruft mar mir von jeher ein Greuel. Gie erichienen mir als manbelnde Reklamen einer Alpenindustrie, mit der sich der Begriff von Edelweiß, Jobler-triller und schweizer Ruben vage verbindet. Als mich mein alter Freund Paul Wegener in Nidda überreden wollte, die Berge der Umgegend mit ihm zu besteigen, stieß er bei mir auf Granit. Berge, dachte ich, sind ein hindernis auf der Erdoberfläche, das dem Wanberer ein natürliches Salt gebietet. Der Menich versuche die Felfen nicht. Ober höchstens, wenn er als Filmschauspieler teuer bafür be-

Ich habe mein Damastus erlebt. Es hieß Chamonig. Ich bin zum erstenmal über einen Gletscher gewandert, und der Eindruck dieser unbekannten, verzauberten Welt dort oben in 4000 Weter Sone, der unermeglichen Ginsamteit im Connenlicht mar fo gewaltig, so erhaben, daß ich aus Dantbarteit diese Zeilen schreibe, selbst auf die Gefahr hin, fur viele Menschen Gulen nach Athen gu tragen ober Schnee auf ben Montblanc.

Bielleicht werden wir in einigen taufend Meter Sobe alle beffere Menichen. Wir atmen freier, Die Tragheit ber Materie bedrudt uns nicht mehr; mit gunehmender Berdunnung der Luft merden die Gedanken flarer und reiner. Als Mofes mit Gott fprach, geschah es auf dem Berge Sinai.

geschaft es auf dem Berge Sinat.

Bielleicht wird eine humanere Zeit, der das Wohl des Menschen wichtiger ist als der Staatsmechaftismus, Gefängnisse auf Bergesshöhen bauen. Das Problem kommender Generationen ist die Auflösung der großen Städte, die Dezentralisation der Menschenmassen dem Geschäftsmarkt. Die Vervollkommung der technischen wirdelleicht in Lange ungestehen die Keine den einzelnen im Franz bleibt fo lange unvolltommen, bis fie nicht bem einzelnen im Fron-Dienst ber Allgemeinheit Licht und Luft gewährleistet. Des großen Rousseau Wort: "Zurud gur Natur" wird bald wieder ber Schlachtruf einer verbrauchten, im Staub ber Stadte erftidten Menichheit

Etwas von jener sagenhaften Urzeit, wo die Menschen aus dem unwirtlichen Gestein in die grünen Täler der Fruchtbarkeit wanderten, weht auf der höhe. In ewiger Bewegung gittern die unge-heueren Eismassen; fie wollen selber hinab ins Tal, aus der kalten Erftarrung in die Barme ber Tiefe, dem Gefet ber Bermandlung gehordend, das alles Irdische bezwingt. Hier oben ist die Heimat der Riesen. Gewaltige Felsblöde, vom Gise mitgerissen, liegen auf dem roben Bauplat der Notur. Losgebrödelte Klötze von Riesenbanden autgeturmt, aus bem Leib ber Erbe emporgeichleubert.

Die Blaue ber Luft auf ben weißen Schneefelbern lagt Die Landichaft wie durchfichtig ericheinen. Das Auge wird jum Gern= rohr. Bum Greifen nahe ichwebt bas Montblanemaffiv über ben Bergen auf. Mit allen Ginzelheiten nahern fich die höchften Spiken ber vorgelagerten Gelfen, beren Befteigung manches Opfer getoftet

hat. Nichts stört die unheimliche Stille dieser verlassenen Todes- i ten lang. Na schön, der Junge hat lange Beine, gute Lungen 1 welt. Kein Strauch. Kein Bogel. Unsichtbar lauert das Mur- gesunde Sehnen. Wer beswegen Begesterung und Riesenzeil welt. Kein Strauch, Kein Bogel. Unsichtbar lauert das Mur-meltier in verstedten Söhlen. Die Feuersonne glüht.

Ruhig und stetig mit wiegendem Gang schreitet der Führer por-Wir folgen ihm langsam. Schritt für Schritt in seinen Fußtapfen, ohne rudwarts zu feben, wo hinter uns der Abgrund buftert. Allmählich verdampft das Schwindelgefühl. Je höher wir steigen, deesto straffer und sicherer wird der Körper. Die Erdempfindung fällt ab, und mit ihr Angst, Krampf und Zweisel. Wie der liebe Gott, der seine Kreaturen zum Licht führt, erscheint uns der Führer auf ben gligernden Rriftallen bes Gifes.

Allmählich ist jebe Müdigkeit verschwunden. fein Gewicht mehr. Das Gehirn entfaltet fich. Gine neue Aimung beginnt. Richt nur die Lungen atmen: die Haut, der ganze Körper ist von Licht und Luft durchdrungen. Die ultravioletten Strahlen dieses brennenden Lichtes umhüllen den Körper wie mit einer Aura. Man geht nicht mehr: man wird gegangen.

Diefer Sohenrausch ift wohl das gewaltigste Erlebnis auf unferer Wanderung. Eine Uhnung der Grenzenlofigfeit des tosmifchen Geschehens gewittert in ferner Gedantenflucht. Die gange Philolophie erscheint uns in diesem Augenblid wie ein herr, der unten im Tal eine Zigarre raucht und über Zeit und Raum Worte aufs Bapier ichreibt. Sier oben andern fich die Begriffe. Die Dimenfionen verschieben fich.

Lawinen bonnern. Wasserfälle sischen brullend durchs Eis. Tropfen zerstäuben in erhihier Luft, verdampft von der losgelassenen Sonne. Tiefe Schatten öffnen sich zu unseren Füßen. Blaue Abgrunde, Mühlen, Grotten, unterirdifche Strome braufen.

Dort unten ichimmern fagenhafte Balafte, die Behaufungen freundlicher Zwerge. Märchenhaft ift alles: von ben Felsblöden ber Giganten bis hinab jum grünblauen Zwergenreich. Das Menschengeschlecht ift ausgestorben. Die Erde verflüchtigt sich jum Stern. Es ift fo heiß, daß wir mit nadtem Obertorper auf bem Gis Der Rudfad dient als Dede. Unten friert man, oben wird

man gebraten. Man erfährt die Polarität am eigenen Leibe. Was fümmert es diese Welt, daß Millionen von Menschen leben und vergehen! In unerschütterlicher Rube, Jahrtausende über-ragend, atmen die Berge im Sonnenlicht. Steine verfallen. Gleticher verfinten. Gin Tropfen ber Emigfeit verrinnt.

#### Der Lauf der Well.

"Was ist denn nun schon dabei, daß man sich beswegen groß aufregt", sagen die Laien und trinken ihren Schoppen. Was ist benn nun schon dabei: das ist so recht der Laienstandpunkt, den man auch ben Banausen- und Phililifterstandpuntt nennen fonnte. ichon, Otto Belger, der Dottor der Lauftunft, ist die 1500 Meter um 1.6 Sekunden raicher gelaufen, als Nurmi. Das nennt man nun den neuen Weltreford. Deswegen regen sich die Leute auf und schreien Hurra! Wegen 1,6 Sekunden! Ich wech nich, ich könnte mich daraum nich aufregen. Der Schnellzug macht die gleiche Strecke in einer Minute, das Flugzeug in einer halben Minute, und der Normalmensch, der kein Rennpferd ist, latscht sie 15 Minus-

### Freiburger Brief.

ph. Richts liegt mir ferner, als Ihnen einen Baren auf-binden zu wollen, wenn ich von dem Prachtetemplar unseres Atta-Tröllchen zu plaudern mich unterfange, als welches dieses Tierchen nun icon ein paar Monate lang im Freiburger Stadtgarten als allgemeine Entzuden von Alt und Jung beiberlei Geichlechts bilbet. Der weißgrau bepelzte Gefelle ift aber auch gar gu herzig in feiner arglos tindlichen Bertraulichfeit, mag er im Sande feiner geräumigen Umhegung Burgelbaume gu ichlagen versuchen, ober, wenn er befonders gut gelaunt ift, gang nah an bie Zaungafte herantapfen. Man gelangt ju ihm an mehreren Bogelfäfigen vorbei, die Tauben, Enten und buntprächtige Ebelfasanen bergen, und zu welcher Tageszeit man auch tommen mag, stets ift "flein Tebby" Sauptangiehungspuntt für Ginheimische und Fremde. Mögen fie aber auch im Intereffe ber ichanbaren Gesundheit bes madern Burschen genauer als bisher das Berbot ber Stadtgartendirettion befolgen und ihn nicht füttern, gumal ba fich doch jeder bei einigem nachdenten fagen muß, das einem lo jungen Tier gang wie feinem menschlichen Salbvetter im gleich zarten Lebensalter als Rahrung nur Milch zum Forttommen bienlich ein tann, die es mit mahrem "Barenhunger" aus mächtiger Rumpe ichlurfen gu feben bem juft gur Fütterungszeit Gintreffenben noch ein icones Extravergnugen bereitet. Auch einige Reuantommlinge bes vorigen Sommers, eine Angahl fleiner Affen, treiben an ber Ausgangsseite bes Parts ihr wunderlich Wesen und erfreuen sich wie die alten Sammgafte bes Papageiengeichlechts gleichfalls allgemeiner

Ueberhaupt braucht unfer Stadtgarten mit feinen Springbrunnen, bem alten Beftand gahlreicher Raftanien, Weiben und Bappeln, bem je nach Jahreszeit wechselnden Schmud wohlgepflegter Blumenbeete und nicht gulett feinem bezaubernben Ausblid auf ben Schlofberg feinen Bergleich mit anbern Städten ju icheuen. Schabe nur, bag fich bas Gartenamt veranlaßt fah, bem ansehnlichen Rofengarten an ber Gubfeite feine hochstämmigen berrlichen Exemplare por einiger Zeit zu entziehen und fie burch viel unicheinbarere Rleinforten zu erseben - hoffentlich tehrt man bier recht balb wieber gum erprobten alten Spftem gurud! -

Bei biefer Gelegenheit wollen wir eine andere Anregung gum igenften Borteil bes Gartenamts noch hingufügen, nämlich, daß die Kongerte nicht wie bisher an bestimmten Abenden ftattfinden, ondern erft am jeweiligen Konzerttage felbst einige Stunden jor Beginn befannt gemacht werben mögen! Gerabe in biefem fo "wetterwendischen" Jahre maren, wenn man fo gehandelt hatte, Besuch and Ginnahmen ungleich erfreulicher ansgefallen.

Dem erlesenen Geschmad und feinen Spürfinn unseres verbienftlicen städtischen Konservators Dr. Road ift es gelungen, teils burch Reuerwerbungen, teils burch Bervorholen bisher magaginierter mertvoller Gemalbe ben iconen hellen Rotoforaumen im Benginger: baus wirklich gediegenen fünftlerischen Inhalt und Geprage gu verleihen. Richt nur bas im wesentlichen ber Bormoberne überlaffene Erdgeschoft zeigt jett zu ben alten Beftanden als Bumachs reizvolle großere Landichaftszeichnungen Lugos, die in ber Art ihrer Beroffierung an Prellers Donffeeftilde erinnern, einige phantaftifche Spigmegs und ein betendes Madden von Gabriel Mag mit febr feinem Kolorit. Im Obergeschoß fieht man als Neubesit jungerer und flingfter artiftifcher Beftrebungen bie Bilbhauer Albitet, beffen Grenadierbentmalentwurf mufitalifchen Schwung verrat, Die Maler hofer, Gobel, Strube, StrubesBurte, Frante, ben fruhverftorbenen Rarl Krebs, Meg und Röhler; alle biefe Werke wurden in trefflicher Auswahl aus ber "oberrheinischen Ausstellung" fäuflich erworben. Außerbem laffen zwei Reuerwerbungen von Bilbern Buflers, "Siob" und "Sponedlandichaft" auch biefen romantifchen Grubler von feiner beften, nicht burch Reflexion allaufehr belafteten Seite hervortreten.

#### Bur Soziologie ber Cheschliegungen in Baden

Nach einer Statistit des Deutschen Reiches, die die Bewegung der Bevölkerung im Reich während der Jahre 1922 und 1923 des handelt, betrug die Jahl der Chelchließungen in Baden im Jahre 1923 im ganzen 20 776 gegen 23 701 Chelchließungen 1922, 25 798 1921 und 81 952 (Höchstäffer) 1920. In den Kriegsjahren lentte sich die Jisser der Chelchließungen die auf 7786 im Jahre 1916. Im letzen vollen Vorkriegsjahr haben wir 15 284 Chelchließungen in Baden. Auf die einzelnen Monate des Jahres versteilt zeigt der Wonnemonat Mai die meisten Eheschließungen, nämlich 2647. Dann solgen April, Rovember die kenkschließungen ausweist. Bon den Männern waren vor der Cheschließungen ausweist. Bon den Männern waren vor der Eheschließung 18 301 ledig, 1884 verwitwet, 591 geschieden; von den Frauen 1990 ledig, 1224 verwitwet, 462 geschieden; von den Grauen 1990 ledig, 1224 vermitmet, 462

Das Hauptheiratsalter für den Mann sind die Jahre von 25—30 und von 20—25 und für die Frau 20—25 und 25—30. Was die Religionsbekenntnis der Eheschliebungen angeht, so waren von 8750 evangelischen Männern die Frauen: evangelisch 6756, römisch-katholisch 1752, anderen christlichen Bekenntnisch 34. Bon 1171 tömisch katholischen Römennten Bekenntnisches 34. Bon 1750 tömisch katholischen Römennten Bekenntnisches 34. Bon 1750 tömisch katholischen Römennten Bekenntnisches 34. Bon 1750 tömisch katholischen Römennten Bekenntnischen Romannten Bekenntnischen Romannten Bekenntnischen Romannten Bekenntnischen Romannten Bekenntnischen Romannten Romannt tomifch-tatholifchen Mannern waren bie Frauen: evangelifch 1822, tomijch-fatholisch 9848, anderschriftlich 15. judisch 9, unbefannten Betenninisses 16. Bon 224 israelischen Männern waren die Frauen: evangelisch 14, katholisch 16, anderschriftlich 1, jüdisch 192, unbelannten Bekenntniffes 1.

Bezüglich der Chescheidungen ist im Jahre 1922 ein Rückgang zu. beobachten. 1923 waren es 935 Ehescheidungen gegen 991 im Jahre 1922, 1046 im Jahre 1921 und gegen 1142 im Jahre 1920. Die Jahlen, bei benen nichts besonders bemerkt ist, beziehen in dem vorgehenden stets auf das Jahr 1923.

#### Bum 600 jährigen Stadtjubilaum von Oberkirch.

\* Oberfirch, 17. Sept. Die Ruffungen jum Jubilaumsfest wieder auf ihrem Enbe. Die ehrwürdigen Stadttore erstanden mittler auf furze Beit, in alter vertehrsstörender Enge und Gemittlichfeit. Die rot-weißen Fahnen flattern bom oberen Stabi-Rrange, Fahnen, lettere ichmuden die Saufer und Gaffen. Auf bem Schulplat ein ibeales Freilichtibeater, von ber Meisterhand eines hans herbert Michels, Intenbant ber württembergifchen Bollsbuhne; eine flaffifche Stilbuhne, wirfungevoll, weit und boch in sich geschloffen.

Für ben Sauptsesttag, ben Sonntag, wird auf ber Renchtalbahn Bug eingelegt; es ift somit Gelgenheit geboien, raschestens beforbert zu werben. Sonntag abend geht ber lepte Bug um 9.15 Uhr nach Appenweier gurud, ber Unichlug nach ben verschiedenen Richlungen hat. Die Besucher tonnen alfo bie groß angelegte Burgbeleuchtung mit Brillantfenerwerf besichtigen,

#### Dritte Kaupiversammlung des Mittelbadischen Milchkontrollvereins.

Bezischierari Bus-Rastatt tonnie neben bem Atteitst duget-betg sämtliche Vertxeter der sandpirtschaftlichen Verbände sowie Rezirfstierarzi Gerspach-Karlsruhe, Röschieran, Hertse-Rastatt und Geiß-Durlach begrüßen. Aus der Tagung ging her-vor, daß die Jahl der unter Kontrolle stehenden Kühe nahezu 300 etreicht hat und des die Missellungsernehnise Dank retioneller erreicht hat, und daß die Milchleistungsergebnisse Dank rationeller Kütterung und Zuchrwahl auch im verflossenen Jahr im Steigen begriffen waren. Es wurde die Anregung gegeben, möglichst bald, laippenbrüche davongetragen bat.

und zwar alljährlich mit den Ausbildungsturfen für Kontrollaffistenten zu beginnen und darauf hinzustreben, daß beim Kauf von Tieren stets nach dem Leistungsnachweis gefragt wird.

Durlach, 18. Sept. (Umbau.) Mit bem heutigen Tage öffnen sich wieder die seit längerer Zeit geschlossenen Räume des "Golbenen Krang" in der Hauptstraße beim Rathaus, nach dem diese vollständig immgebaut und neu renoviert worden sind. Als Bewirtschafter zieht Herr Heinrich Schuhmacher auf, der von seiner früheren Tätigkeit im "Babischen Hos" und in "Scherers Weinstube" bestens befannt ift.

)!( Grötzingen bei Durlach, 17. Gept. (Bürgerausfcuff.) ber legten Bürgerausichuffitung wurde u. a. Die Aufnahme eines Darlebens von 300 000 Mart genehmigt jur Dedung früherer Un-leben, Erstellung einer Friebhoftapelle (Unichlag 70 000 Mart), Ranalisationsarbeiten (25 000 Mart), fowie 140 000 Mart für Erftellung bon Bohnhäufern, Erwerb bon Grundftuden, ebentuell Musführung weiterer Rotftandearbeiten, fofern aus bem Sauferbau wieder Mittel frei merben.

Ettlingen, 17 Gebr. (Unfall beim Sprengen.) Der Steinbrecher Beter Fol verungliidte gestern abend in einem biefigen Steinbruch baburch bag beim Sprengen ein Schuft ju fruh todging und ihn im Geficht ichwer verlette. Fol wurde nach bem Karlsruher Arantenhaus verbracht.

= Mannheim, 17. Sept. (Bom Bau ber Friedrich Chert-Brude.) Seit gestern ift ber Ban ber Friedrich Chert-Briide soweit vollendet, bag man son einem Ufer jum anderen hinüber geben fann. Der lengangerweg, der zu beiden Seiten an die Brüde angehängt ist, ist ebenfalls bald fertig. Auf dem Fahrweg sind die Betonarbeiten chon weit vorgeschritten; es fehlt nur noch die Gleislegung für die Strafenbahn.

Y Cometingen, 17. Gept. (Annahme bes Baranfchlags.) In einer Dauerfigung beichäftigte fich geftern abend ber Burgerausichuß nochmals mit bem Borichlag, ber am 16. August mit großer Mehrheit abgelehnt wurde. Laut bezirksamtlicher Auflage wurde ber Boranichlag, ber eine Umlage von 88 Bjennig für Gebände und bon 1,10 RM. für Betriebsbermögen und flaffifigierte Grundftude borfah, jum zweiten Mal gur Beratung geftellt. Rach febr lebhafter 4 1/4 ftundiger Debatte murben gemäß einem Bentrumsantrag am ungebectten Aufwand von rund 232 000 RM, burch fleine Ginfparungen und Ginftellungen höherer Ueberschufbetrage etwa 12500 RM. abgestrichen, wodurch ber Umlagefuß um 5 Pfennig auf 83 bezw. 105 Bjennig berabgesett werben tonnte. In ber Endabstimmung murbe ber Boranichlag, genau einen Monat nach ber erften Ablehnung, mit 35 gegen 19 Stimmen angenommen. Dafür ftimmten bie fogialvemolratifche und bie Bentrumsfraftion fowie zwei Gemeinberate ber Burgerlichen Bereinigung, bagegen ftimmten bie Burgerliche Bereinigung und bie Rommuniften. Die eingebrachten Abanderungs- und Ergangungsantrage wurben bom Gemeinberat in ber Debrgahl einstimmig abgelehnt.

= Oberichefflenz b. Mosboch, 17. Sept. (Selbitiötung.) Gine in den besten Jahren stehende Witme nahm fich hier durch einen Revolverschuß und bas Leben. Die Lebensmüde, Mutter von vier, jum Teil noch nicht ichulpflichtigen Rinbern, wohnte feit Jahren bier und hatte por einiger Beit einen Damenfriffersalon in ihrer Miet-wohnung eröffnet. Die Familie hat bereits ben Bater, einen Eleftrotechnifer burch ein Unglud in feinem Berufe verloren.

Singheim, 17. Sept. (Die Gefahr ber Gijenbahnichrante.) gestern abend ein Fuhrmann mit einem Letterwagen durch die don halbgeschlossene Schranke am Uebergang beim Bahnhof gefahren war, wurde die Schranke auf der anderen Seite rasch ge-ichlossen. In demselben Augenblid brauste der 7-Uhr-Schnellzug heran und fuhr auf bas Fuhrwert auf. Der Leiterwagen wurde vollständig zertrümmert und ein Pferd verlett. Dem Fuhrmann war es gelungen, noch rechtzeitig abzuspringen. Aufräumungsarbeiten war ber Bug einige Minuten aufgehalten.

Baden Baben, 16. Gept. Gin hochft bedeutsames Strafenbauprojett murbe, wie icon furg gemelbet, por turgem bei einer Informationefahrt bes Stadtrates von Baben-Baben und bes Gemeinderates von Freudenftadt eingehend erörtert. Es handelt fich um eine Automobilhöhenstraße von Baden-Baden über die Söhenfurorte Bublerbobe, Plattig, Sand, Sundsed, bann weiter über Un-terftmatt, Rubftein, Aniebis bis Freubenftadt. Wenn biefe Strage, bie fich auf ihrer burchschnittlichen Sohe bon circa 900 Metern burch ben schönften Teil bes nörblichen Schwarzwalbes giebt, tatfächlich burchgeführt wirb, so burfte eine Strafe entstehen, Die in Europa in Bezug auf Raturschönheit ihresgleichen sucht. Die Teilnehmer an ber Befichtigungefahrt, unter benen fich auch Bertreter ber in Betracht tommenben Staats- und Boftbeborben befanben, maren famtlich begeifiert bon bem genialen Gebanten, ber bon bem Baben-Babener Oberburgermeifter Fiefer ausgeht, und haben ihre Unterstützung in vollem Umfange zugefagt. Es wird erwartet,

bereits in "autogerechtem" Buftanbe ift, begonnen werben fann. Soffenburg, 17. Cept. (Lebensmube.) Seute bormittag be-Malermeiftere Rarl Gebbert mit Betroleum und gunbete fich felbft an. Un ben erlittenen ich meren Brandwunben ftarb bie Frau im Laufe bes Rachmittags im Städtifden Rrantenhaus. Gie binterlägt brei unmunbige Rinber.

baß icon in nachfter Beit mit bem Ausbau ber Strede, Die teilweise

Die Urfache ift noch unaufgeflärt. :: Ronnenweier, 17. Gept. (Berhaftung.) Gestern murbe ein junger Mann von hier verhastet wegen Raubüberfalls. Er hielt am Sonntag nachts auf ber Strafe Ottenheim-Nonnenmeier ben Garinermeifter Schafer von hier an und forberte unter Drohungen von ihm Geld. Darauf burchfuchte er bem Mann alle Taichen und nahm ihm ein Baar Schuhe ab, die dieser in Otten-heim gekauft hatte. Ein Verwandter des Schäfer, der ihm der Sicherheit wegen nachsuhr, holte den jungen Mann ein, nachdem er das Vorgesallene erfahren hatte. Er stellte ihn auf der Straße zu Rede und nahm ihm die geraubten Sachen wieder ab.

= Schonau i. B., 16. Sept. (Das Schlugeterbentmal.) Das ben Entwürfen bes Stadtbaurats Riotti-Lorrach auf bem Lohberg erstellte Schlageterbentmal ift nunmehr von ber Dentmaltommission abgenommen worden. Die Ginweihung bes Dentmals foll im Berbit ftattfinden.

= Fahrnau b. Schopfheim i. M., 16. Sept. (Unfaft.) Bei ber Bornahme einer Reparatur einer eleftrifchen Lichtanlage in ber Fahrnauer Garinerei stieß fich ein Lehrling aus Saufen mit einem Schraubenschlüssel derart ungrüdlich in das rechte Auge, daß ihm dasselbe auslief. Er wurde nach Schopfheim ins Krankenhaus

= Bell i. W., 17. Cept. (Boranfchlag genehmigt.) Der Ge-meinberat stimmte bem Boranschlag für 1926/27 zu, der eine Einnahme von 481 518 Mart und eine Ausgabe von 587 134 vorfieht. Der ungebedte Aufwand von 105616 foll burch eine Umlage von 65 Pfennig auf bas Liegenschafts- und Betriebsvermögen gebedt

= Haufach, 17. Sept. (Spinale Kinderlähnnung.) Die fpinale Rinderlahmung, die in letter Beit in berichiebenen Teilen Deutschlands auftritt, forderte auch hier ein Tobesopfer. Ein zweijähriges Rind ftarb in ber letten Boche an diefer Krantheit.

Donaueschingen, 17. Sept. (Unterschlagung.) Die bet dem Obsthändler Greff angestellte Dorothea Riho von Frankfurt a. O., die auch dem Besitzer den Handler führte, ist nach Unterschlagung von mehreren tausend Mark flüchtig gegangen, ist aber in St. Georgen (Schwarzwald) verhaftet und ins Amtsgefängnis hier eingestiese werden Wegen bei der die eingestiese werden Wegen bet der mit die eingestiese werden. liefert worden. Man hat es mit einer geriebenen 27 Jahre alten Sochstaplerin zu tun.

Dbereichach (Amt Billingen), 16. Sept. (Unfall.) Großes Mifgeschied widersuhr am Montag pormittag dem hiesigen Bürgermeister Mosbacher. Bon einem die steile Straße von Neuhausen her mit dem Fahrrad kommenden Mann wurde er in voller Fahrt ju Boben geworfen, so baß er einige Zeit bewußtlos balag. Er tonnte später selbst nach Sause gehen, jedoch stellte sich heraus, daß ber 69jährige Mann außer leichten Kopfverlezungen zwei schwere

### Aus den Nachbarländern.

:: Sanau, 17. Cept (Schweres Motorradunglud.) Geftern nachmittag ereignete fich in der Rahe der ehemaligen Bulverjabrit ein ich werer Motorradunfall. Der 28-jährige Radrenn= fahrer Bleffel, der das Rad fteuerte, wollte einem Auto ausweis den und fuhr, als ihm ein Radfahrer entgegentam, molge einer icharfen Kurve gegen einen Baum. Der mitfahrende 30-jährige Schloffer Roeber murbe gegen ben Baum gefchleubert und mar fofort tot, mahrend Pleffel mit ichweren Berletzungen ins Landfran enhaus eingeliefert murbe, wo er noch in ber Racht ftarb.

#### Der Dürkheimer Wurstmarkt.

Dürtheim, 16. September

Der Burftmartt, Die "Riefen-Bentral-Rirchweihe ber Bfalger", die "Qinteffeng Rheinpfalger Urar ift herum. Das bachantische Aufbranden bes Bialger Sumore bat abgeebbt Der nüchterne Sorgenalltag hat uns wieder. "Eine ihm nicht zusagende wilde Erint-, Eg- und Tanzorgie"

hat ibn fury vorber ein bochnufitalifcher Befannter von mir betitelt. Aber er war doch in Durtheim und ich fah ihn ausgelaffen mit einem Clownhutden geschmudt beim Bfalgerwalb dorich auf einer Bank stehend ben Tatt jum Jager aus Rurpfalz-Marich mit einer ellenlangen Servesatwurst ichlagen: Grau edler Freund, ist alle Theoric! . Auch mir find Entgleisungen in jeder Form zuwider. Aber man foll nicht verallgemeinern! — Genfiblere tonnen fich ja ihren Wurstmarktag auswählen. Es gibt vier. Samstag abends kommen die Lebenskünstler und Genießer. Da ist alles noch taufrich und jungfräulich. Die Geschäftsleute besuchen ihre Runben in ben Gutten Die "Beinstänbe" liegen noch buntel. Bürger und Bauern, aus ber Umgegend bringen ihren Besuch Es ift noch nicht fo "voll". Die "Maffe Menich" fehlt noch. Da ifts gemütlicher. Man ift mehr unter fich. Da fann man noch eins tanzen in ben Gängen, ohne die arme Bedienung umgurennen. - holbrio, holbrio, lieber Gott fin mer jo froh!. -

Da macht man "burch", benn bie erften Buge geben ja fo frub! Sonntage aber fommt bas "Bolt". - Da triumphiert bie Menge. Da gibt Mannem, Borms, Ludwigshafen, Frankenthal, Pirmajens und Raiserslautern den "Ton" an. Da gehts berb und handgreiflich zu. Mein Gott, es fann halt nicht jebes ein Madchenpensionat besucht und ben Knigge gelesen haben! Da beifts: "Hurra hoch, S'ist Worschmarkt beut!" — Leib an Leib brückt fich bie Menge burch die Menschenschläuche ber hüttengange. Auf der Mu-stribune oben steht eine "holde Maid" und dirigiert jauchzend mit einem abgebrochenen Stublbein bie ebenjalls auf ben Stublen ftebenben Blechbläfer. Da rappelts! — Ein Nordpreuße, ber fein fch" aussprechen fann, fieht faunend ftart. - Auf einmal macht er auch mit: Suggeftion! - Sochpotengierter Uebermut. - Giderbeitsbentil ber Rot und bes Leibes! Losgelaffene Beingeifter! -Austoben ift auch mal nötig. Und wem bas, wie mir felbst nicht, behagt, ei, ber tann ja am Burftmarttsonntag babeim bleiben und wenn er Beit und Gelb hat, Montags hinfahren

Montage und Dienstage zeigt ber Burftmarft ein gang anberes Geficht. Da tommen bie fogen. "befferen Leut", bie Weingurdbesither, Beamten in Urlaub, Großbauern, Beinhanbler, Birte, Ge-ichartsleute. Ueberall ftehen Autos urd Rutichen Da gehts etwas Da muß mancher Godel bran glauben und manche ruhiger her Flasche mit vornehmer Kramatte. Manch alter Outel aus Amerika steigt selbstbewußt baber. Pfälzer von Ruf und Gewicht aus weiter Berne ichlenbern berum, treffen Freunde, proften, freuen fich und machen fich einander weiß, die Jugendzeit fei iconer gewesen Mie Canten entruften fich funftlich über Bubitopie und blante Waben. Nörgler scheiten in einem Atemzuge über die hoben Beinbreise und die Unrentabilität des Beinbaues. Madenhacher Mufikanten schmettern, schnedderengdong! schnörkelverzierte Märsche! Junge und Alte flirten und fchatern, fingen, tangen und fortrobbeln: bericht Stimmung, frohmütiac, verschnliche, urwüchsta viälzisch Ausgelassenheit, turz: "Der Worschtmarkt is nur em ol bo. ben macht be Derk"mer kenner noh!" —

Wenn ich die Augen schließe, schwirrt es mir bunt vorbei: Birstus-Umzug mit Elefanten und Ramelen, Karuffells aller Art, Bas noptifum, Burgelmuble, Ragarafalle, tofchere Anadmurichte, Binzeranrauchtöpfe, Blechmufit, friedfelige Polizeileute. Schaummein-Sazovongejodel und Jaggetlapper, Luftballone. Meerichweinchen; ach und bie bielen armen bargelblofen Sausbefitter, bann weintrintende Abftinengler und fnachwurftvertilgende Begetarianer, losgelaffene Chefruppel und mannanarriiche alte Jungfern, rinalbomäßige Plattwichfer und monofelnbe Ariftofraten, papierne Connenichirme und Bratwurftgeruch, entruftete Acteten und tortelnde Guffel, feifende Chegespanne und toiende Barlein u'w. ufm. - Cogar im Traum noch tangt und jauchgt und proftet und quirft alles bor meinen Angen wie in einem bunten Serenteffel

Der Buricht martt, ber mit fich felbft multipligierte Gleifch und Bein und Bein gewordene Bfalger Sumor, ber liebespenbende phänomenale Seiratsmartt der frohlichen Weinpfalger, er ift leis der gottlob berum. Riemand wird einzelne Entgleifungen und Musivuchje loben - fie fommen in allen Raften und Gtanben por aber, wir wollen uns bornehmen, nachsten Samstag Abend und Sonntag noch ein bigchen jum "Rachwurftmarti" ju fahren zum Mbgewöhnen.

Wer maß, wer von uns 's nächschbe Johr Roch lacht un bechert voll humor! —



## Aus der Landeshaupffladt.

Das gefunde Karlsruher Trinkwasser.

Bon berufener Seite wird uns mit Begug auf bie Inphus-

epidemie in Hannover folgendes mitgeteilt:

Nachdem in der Stadt Hannover eine Typhusepidemie ausgebrochen ist und den Zeitungsnachrichten zufolge dieselbe durch das Trinkwasser ihre Berdreitung gesunden haben soll, dürste wohl in letzter Zeit die Frage hier schon aufgetaucht sein, od nicht auch eines Tages die Stadt Karlsruhe auf diese Weise von einer Typhusepidemie überrascht werden könnte. Was die Möglichkeit einer Berbreitung von Typhus durch das städtische Leitungswasser betrifft, so

wäre hierzu folgendes zu sagen:
Bei den ganzen örilichen Berhältnissen und der Anlage des Wassertes im Durlacher Wald, mit seinem vom Gebirge kommenden, auf die Stadt zusließenden Grundwasserstrom, ist eine Insett io ns mög lichteit von außen her nicht gegeben. Das Wasser sämtlicher zum Wasserst gehörenden Brunnen unterliegt einer ständigen Kontrolle durch die Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Technischen dochschule. Nach den seit Jahrzehnten vorgenommenen Untersuchungen hat es eine sehr konstante Zusammensehung und Beschaffenheit, Unregelmäßigkeiten, unnatürliche Schwankungen oder Berunreinigungen durch schöliche Zusammensens ich noch nie ergeben.
Ganz im Einklang mit der Gemischen Zusammensekung steht

Sanz im Einklang mit der hemischen Zusammensezung steht auch die Beschaffenheit des Wassers in bakteriologischer Hindick, d. h. in Bezug auf seinen Gehalt an Bakterien. Es ist als außerordentlich günstig zu bezeichnen, daß bei den vielen bakteriologischen Prüfungen stets nur einige wenige Bakterien festgestellt werden konnten, und zwar ganz gewöhnliche Basserbakterien, wie sie in sedem Trinkwasser, oft in sehr viel größerer Anzahl, vorkommen; öfters war das Wasser sogar völlig keimfrei. Auch hier zeigt sich dieselbe Beständigkeit wie bei der chemischen Zusammensezung.

Das Karlsruher Wasser stellt daher ein durchaus gutes, reines, allen Anforderungen entsprechendes Trinkwasser von sich gleichbleis bender chemischer und bakteriologischer Zusammensetzung und Bes

Die vollsommenen technischen Einrichtungen, die fortlaufende Kontrolle des Wassers, seine auf normalen, gesunden Bodenverhältnissen beruhende vorzügliche Beschaffenheit dieten eine Gewähr dafür, daß eine Berdreitung von Krankheiten in der Stadt wie Typhus durch das Leitungswasser nach menschlichem Ermessen so gut wie ausgeschlossen erscheint, und es liegt daher zu irgendwelchen Beunruhigungen in dieser Hinsicht anläslich des Typhusauftretens in Hannover für die hiesige Stadt durchaus kein Anlaß vor.

it der Ortskanalisation wird der Stadtieil Rintheim im Laufe des Winters mit Wasserseitung versehen werden. Die Arbeit wird als Notskandsarbeit geplant. Damit erhält der letzte Karlsruher Borort seine Wasserversorgung. Mit Strom und Gas sind alle Stadtteise versorgt.

Berlängerung ber hansaftraße. Die hansaftraße im Rheinhasengebiet wirb — zunächst in behelssmäßiger Weise — um etwa

300 Meter verlängert und mit Wasserleitung versehen.
Reue Reichssilbermünzen. Zur Gewinnung geeigneter Entwürse sür die Ausgestaltung der Reichssilbermünzen hat der Reichsminister der Finanzen einen öfsentlichen Bettbewerd ausgeschrieden, an dem sich alle Künstler beutscher Staatsangehörigkeit beteiligen können. Es sind 6 Preise von 2000 bis 6000 Reichsmart ausgesetzt; außerdem können geeignete Entwürse angesauft werden. Dem unter dem Vorsit des Reichsministers stehenden Preissericht gehören solgende Herren an: Reichsdaufpräsident Dr. Schacht, Ministerialdirettor Kempss, Heichstunswart Dr. Redslod, die Prosessoren Dr. Bestelmener, Dr. Eras Leopold von Kaldreuth, Habich, Klimsch, Krans, Paul, Dr. Pauli und Dr. Regling. Die Entwürse sind beim Reichssinanzministerium einzureichen.

Dienstauszeichnung. Die Ehrenurkunde der Stadtgemeinde für 25 jährige treue Dienste wurde an Berwaltungsoberinspektor Wilhelm Eppele beim G. B. E. A. verliehen.

helm Eppele beim G. W. E. A. berliehen.

Cine Warnung für Arbeitsuchende. Die Aushebung des Sichtvermerks zwischen Deutschland und den Niederlanden hat für viele
Deutsche üble Folgen gehabt. Seit dem 1. Februar sind sie nach
folland in der Hoffnung eingereist, einen lohnenden Erwerb zu
sinden. Aber auch dort herrscht ein starkes Angebot an
Arbeitskräften, so daß sie keine Arbeit sinden konnten und
von den niederländischen Polizeistellen an die deutsche Grenze abgeschaben wurden. Die Reichsstelle für das Auswanderungswesen
weist deshalb jeht alle Arbeitsuchenden darauf hin, nicht ohne eine

Anstellung nach Holland zu reisen, zumal, wenn sie nicht über ausreichende Unterhaltsmittel versügen.

Der Kürdis. In den Gärten und Feldern geht jest der Kürdis seiner Reise entgegen, der mit den Melonen und Gurten eine große Kamilie von fleischigen Riesenfrüchten bildet, von der es über 500 verschiedene Arten gibt. Der Kürdis war schon zur Zeit Karls des Kroßen in Deutschland bekannt. Als Speisekurdis sindet diese Frucht zu Gemisse und Kompott im Haushalt Berwendung, die Kerne geben

ein wohlichmedendes Del. An dazu geeigneten Plätzen bilden die farbenprächtigen Zierkürbisse einen beliebten Schmud.

Mit dem Riesenkal um Deutschland. Die beiden hatroller trasen auf ihrer Reise um Deutschland vom Bodense über Baden-Baden am Dottnerstag in Karlsrube ein. Es handelt sich sier num die Austragung einer Wette zwischen dem Deutschen Turnerbund und dem Deutschen Fausträmpierverband. Die beiden Brüder Feldgen aus Homburg am Riederrhein wurden zur Austragung der Bette ausgewählt. Sie sind seit 8. März 1925 auf dem Weg und daben am 8. März 1927 wieder in Pomburg zu sein und im ganzen 7600 Kilometer zu rollen. 6900 Kilometer haben sie das Faß ichon gerollt, 700 Kilometer sind noch zu bewältigen. Die Kollreise sildere die Beiden durch das Rheinland, Bestfalen, Ditscheland, damburg an der Rordsecküsse, Genze Dänemark, Ditzecküsse, Bogklometer Insel Kilgen, Bestland, Sachsen, Bauern, dann machten sie einen Abstecken nach München, Bodenste, Baden. Bon bier geht die Reise über das Rheinland nach Hondurg

#### Voranzeigen der Veranstalter.

lldet in Karlsruhe. Am fommenden Sonntag, den 19. Sepstem ber, wird Karlsruhe wieder im Zeichen eines slucsportlichen Ereigsniffes sieden: Ernst Udet und sein roter "Flamingorlichen Ereigssieße sieden: Ernst Udet und sein roter "Flamingorlichen Technische Ernst und bes deutschen Flugiportes in der ganzen Welt verkündete. Die Badische Luftverfehrsgesellichaft hat keine Anstrengungen und Kosen weichent, dieses zweite Schausliegen des deutschen Flugiver und Kosen weichent, dieses zweite Schausliegen des deutschen Flugiver liche noch wirktungsvoller zu gestalten als sein lehtes im vergangenen Juli. Das Programm der Beranstaltung, die bei sedem Wetter um 2 Uhr nachmittags auf dem Karlsruher Flugplat auf dem alten Exerzierplas (Einte' 5 der Etrasenbabn) beginnt, sieht Lustipiele mit Balons, lustatrodatische Darbietungen (Steilkurven, Loopings, Rollings, Sturzs und Rüchensschieden, Segelstlige mit stehendem Propeller. Lastenangeln usw.) vor. Zwischen den einzelnen Flügen Udets sinden Fallschrmadsprünge sowie ein Massenschust gelangt in Karlsruhe zum ersten Wale zur Aussührung. Besonderes Inters

ichaftsbetrieb in der "Kliegerslaule" ist gut gesorgt.

Sountagskonzerte. Nächsten Sonntag, den 19. ds. Mts., sinden im Stadtgarten drei Konzerte statt. Bormittags von 11—124 Uhr spielt die Schillerkauf der Konzerte statt. Bormittags von 11—124 Uhr spielt de Schillerkauf der kapelle nach längerer Bause wieder das sibliche Bromenadekonzert unter Leitung von Geren Sauvikehrer Greultch. Das Brogramm dieser Kavelle weist u. a. auf "Ein rheinisches Mädchen" von Krämer und "Wiener Praterleben", Balzer von Translateur. Rachmittags von 3½—6 Uhr und abends von 8—10½ Uhr sinden swei weitere Konzerte statt, die von der Kavelle der Bereinigung dad d. Boliset, mustiker unter Leitung des Herrn Obernussismeisters 3. Selsig geivelt werden. Auch diese beiden Brogramme weisen eine Meihe der ansprechendsten Tonwerke auf, u. a. die Ouverture zur Over "Die weiße Dame" von Botldieu und die Hantasie auß der Over "Traviata" von Verdt, serner beim Rachmittagskonzert die Große Kantasie auß der Over "Carmen" von Bieset und "Die Bachtparade kommit" von Eisenberg.

Biset und "Die Wachtvarade kommt" von Eilenberg.

Tret medizinische Borträge wird Dr. med. S. L. Oberdörffer, Kbefarzt des Sanatoriums Schloß Rheinburg bei Gailingen, im Kinkilerbandfaal dier halten. Der erste Vortrag am Montag, den 20. Seviember, behandelt "Die neue Seilmethode", der zweite am Dienstaz, den 21. Seviember, "Die gelunde und verifingte Fran" (nur für Frauen und Mädchen) und der dritte am Mittwoch. den 22. September, "Seilung und Versifingung durch die eigenen Drüfensäfte". Dkerdörffer will als echter Lebenskinstler nicht durch Moralprediaten, sondern als lebendes Beispiel, der das Leben in all seinen Söhen und Tiesen kennt, die Menschbeit auf eine böhere Stufe der Gestundbeit, Sittlickseit und des Fortickritts führen Willickzeitig Arzt und Philosoph, versiecht er es meisterlich, in einen mit Dumor gewürzien Forträgen die körperliche Gesundbeit als das sichere Kundament des geistigen Forischrittes, der Ethik, der Moral und Religion zu bewerten. Die drei angefündigten Forträge sollen proktische Temosttrationen einer täglich angenanden Lebensweisheit sein. Sie stehen über allem Parteigetriebe und Klassenweien und wenden sich an alle, welche nach der Bahrbeit suchen und zu der Erkenntnis gelangt sind, das die körperliche Gesundheit die Grundlage von allem ist. Borverkauf der

Karten in der Musikalienhandlung von Krib Müller.

Berbeabend der Bolksbishne. Wie ichon mitgeteilt, veranstaltet die Bolksbishne am 22. ds. Mts., abends 8 Uhr. im Heithallesal einen "Großen Werbe-Abend", zu dem jedermann Zuritt dat. Eingeladen sind in erster Linte alle diesenigen, die Intersse sit die darstellende Kunst, für Theater und Konzert haben, deren Einkommensverhältnisse es nicht oder nicht mehr erlauben, die normalen Kassen. und Mieterreise des Theaters zu desablen und die noch nicht Mitglieder der Bolksbühne sind. Dieser gemeinnützige Verein, der dem "Berband der deutschen Ist, hat bekanntlich das Ziel, senem oden näher umrissenen Personenkreise ohne Ansehne zu verwitteln. Diese seine Stese und auch seine Stesenis der Schaubiswe zu verwitteln. Diese seine Inselen von auch seine Organisation einem möslichst großen Kreis unserer Bevölferung bekannt zu machen, ist Insel des "Buerbe-Abends". Es wird dies in zwangloser Beise im Rahmen eines "Bunten Abends" erfolgen, zu dem die Damen Mali Fanz, Mag da Strack, Annt Henier, Kolel Frohmann, solle vom Landestheater, ihre Mitwirkung zugelagt daben. Außerdem wirken mit Aband von Later ihrer Mitwirkung zugelagt daben. Außerdem wirken mit Aband Rarlbeins Röngen, du der beseine Mallen wirken die Dunder Erfolgen, du der beseine mitgen in Rad.-Musisterftor Cassintrung die Von Kanter der Mitwirkung zugelagt daben. Außerdem wirken mit Aband Karlbeins Röngen ben Besuchen sitz einen großen kinsterstore Cassintrung des Besuchen beit Besuchen für einen großen kinsterstor Cassintrung des Besuchen bei Kreits Müller und an der Geschäftsstelle der Bolksbühne, Stephanienstr. 74. (Alles Rähere im Inseratenteil.)

#### Slaubbekämpfung und Teerung der Straßen.

Karlsruse ist durch seine offene Lage und seine weiträumige Bebauung in besonderem Maße der Staubplage ausgesetz; seine Verwaltung war aber stets bemüht, diese Plage auf ein Mindestmaß zu beschränken. Die Bemühungen sind nicht ohne Ersolg geblieben. Karlsruhe genoß der dem Kriege den Kuf einer Stadt mit besonders sauberen und guten Straßen. Der Krieg hat auch hier eine rüdläufige Bewegung verursacht. Der Verker stieg ganz erheblich, ohne daß mit dieser gesteigerten Inanspruchnahme der Straßensdedung Personal, Baustoffe und Geldmittel entsprechend Schritt hätten halten können. Erst nachdem einige Jahre nach dem Krieg die Beschlagnahme des Gasteeres sür Straßenbauzwecke wieder aufgehoben war, konnte in zielbewuster Weise die Staubbekämpfung wieder aufgenommen werden.

Waserbesprengung allein ist nur ein Notbehelf, insbesondere da, wo die Straßendede schon start beschädigt ist; sie beschleunigt überbies den weiteren Zerfall einer derartigen Schotterdede. Auch die große Zahl hygrostopischer Mittel ist nur von furzer Wirkungsdauer und nur in gang besonderen Fällen wirtschaftlich. Das sicherfte Mit-tel, nämlich der Einbau fester staubarmer Deden, ist in der Zeit wirtichaftlicher Rot gleichfalls nur in beichränktem Umfang burchführbar. Die Stadtverwaltung entschloß sich daher, unter Berücksichtigung der in andern Ländern insbesondere in der Schweiz gemachten gunstigen Erfahrungen, in großem Umfange Straßen = teerungen auszuführen; und zwar follte diefe Mahnahme nicht nur auf Stragen mit geringem Bertehr, bei benen die Teerung ben Unforderungen einer guten Strafenbede vollfommen genügt, dern auch auf solche Straßen ausgedehnt werden, bei denen die Tees rung nur als eine vorübergehende Notmaßnahme betrachtet werden Sauptbedingung für eine Gelingung ber Teerung ift vollige Trodenheit ber zu behandelnden Stragendede. Es muß daher ein mehrtägiges Aussegen der Stragenbesprengung und ichlieglich unmittelbar vor der Teerung das Aufwirbeln des Staubes bei Durchführung der gründlichen Trocenreinigung der Fläche in Kauf genommen werden. Durch das städt. Tiefbauamt waren im vergangenen Jahr rund 236 000 am, bas war ein Drittel aller noch mit Schotter belegten Strafenfahrbahnen geteert worden. Dazu waren 440 Ionnen Stragenteer und 3 400 Tonnen Grus erforderlich. Im laufenden Jahr ist die Teerung, die anfänglich durch die ungunstige Witterung der ersten Sommermonate erheblich beeinträchtigt war, auf nahezu 300 000 am, bas find etwa 40 Prozent ber porhandenen Schotterbeden, ausgebehnt worben. Der Berbrauch an Teer belief fich auf 530 Tonnen, an Grus auf 4 800 Tonnen.

Durch diese Mahnahme ist die Staubplage zweisellos vermindert und teilweise auch eine Berlängerung der Halbarkeit der Schotterbeden erzielt worden; sie wird noch stärker zur Auswirkung kommen, sobald die Teerung wiederholt auf den verschiedenen Fahrbahnen aufgebracht sein wird. Wenn es noch gelingt, Fahrbahnen, auf denen des allzu starken Berkehrs wegen die Teerung nur eine vorübersgehende Besserung schaften kann, mit staubarmen, dem schwersten Verkehr gewachsenen Deckungen zu versehen, so wird ein allseits bessiedigender Zustand geschäften sein. Das ist aber abhängig von dem Umfang der Mittel, die nach der jeweiligen Wirtschaftslage hiersür zur Versügung gestellt werden können.

Marktplagumbau. - Berbefferung des Kabelneges

Wie wir bereits berichteten, geht die westliche Gleisseite des Marktplatzes nunmehr ihrer Fertigstellung entgegen. Weiter erschren wir, daß heute Samstag die technische Abnahme durch die Regierungsstelle statisinder, wodurch es möglich ist, die gesamten neueingebauten Streden ihrer langersehnten Benütung voll zuzusühren. Es ist dies umsomehr nötig, um den am Sonntag in solge des Flugtages und der sportlichen Beranstaltungen gesteigerten Straßenbahnverkehr reibungslos bewältigen zu können.

Hand in hand mit diesen Arbeiten des Straßenbahnamts gehen die herstellung der Pflaster usw. Deckungen seitens des Tiesbauamts, sodaß auch wohl die Straßenzüge dem öffentlichen Berkehr übergeben werden dürften.

Eine gewaltige Arbeit geht damit ihrem Ende entgegen, wurde doch mit den Umbauarbeiten, an denen je nach Bedarf zwischen 70 und 150 Arbeiter, oft zur Nachtzeit, ihren Berdienst fanden. Ende Juni begonnen.

Die nichtvorherzusehenden Arbeiten wie der Ersat des nicht mehr brauchbaren Beion-Unterbaues durch Einlage neuen Gestücks, Einlegung verschiedener Bersorgungsleitungen und dergleichen konten die für die Fertigstellung vorzesehene Gesamtdauer sast nicht verzögern. Mitte Oktober dürste mit der Erledigung der etwa 400 000 M beanspruchenden Platzumbauarbeiten zu rechnen sein, abgeschen von der noch harrenden Errichtung der Bedürsnisanstalt sowie Ausstellung von Schleuderbetonmasten zur Ausnahme der Tragleitungen und der Beseuchtung Die Maste kommen in einsacher Art zur Aussführung und bleiben im Rahmen der Architektur des Platzes selbst. Anschließend hieran wird mit dem Umbau an der Post — Eindau zines neuen Gleisdreiecks mit den damit zusammenhängenden Arsbeiten durch das Tiesbauami — begonnen werden.

Reben diesen Arbeiten — überall wird gebuddelt, wie der Bersiner sagt — bemüh sich die Bauleitung des Elektrizitätsamts, die so dringend nötigen Speisekabel raschmöglichst einzulegen. So mird zurzeit vom Elektrizitätswerk-Ost aus ein neues Speisekabel für eine Spannung von 20000 Volk nach dem Umspannwerk-Ost, das seit Ankang vieses Jahres im Eraschahndepoi an der Tullaskraße im Bau ist und vor einiger Zeit seinem Zwed übergeben wurde, in einer Länge von rund 7 Km. gelegt. Damit wird gleichzeitig ein weiteres Speisekabel von diesem Umspannwerk nach dem Stadkinnern für eine Spannung von 4000 Bolt zur Berlegung geslangen; hierdurch wird endlich die Strom versorg ung des Langen; hierdurch wird endlich die Strom versorg ung des Langen; dierdurch wird endlich die Strom versorg ung des Langen; dierdurch wird endlich die Strom versorg ung des Langen; dierdurch wird endlich die Strom versorg ung des Langen, dierdurch wird endlich die Strom versorg ung des Langen, dierdurch wird endlich die Strom versorg ung des Langen, dierdurch wird endlich die Strom versorg ung des Langen den Speisekeln infolge itarker Jnanspruchnahme fortgesetzt Unterbrechungen in der Stromzusuhr vorsamen. Wit der Fertigstellung dieser Arbeiten, die mit größter Beschleunigung in den nächsten 14 Tagen durchgeführt wers den, darf man hoffen, daß die in letzter Zeit östers aufgetretenen Stromunterbrechungen, an denen die auf den elektrischen Kraststrom angewiesenen Gewerbetreibenden am meisten interessiert sind.

Bekanntlich waren neben der verbisligten herstellung der elektrischen Energie in eigenem Erzeugungswerk mittels Dampskraft sür die Stadtoäter diese bei einem mit Freiseitungen arbeitenden Ueberlandwerk unvermeidlichen, aber für ein Werk wie Karlsruhe umso unliehjameren Erscheinungen für die Erweiterung des Eelektrigitätswerkes ausschlagaebend.

Mit der Genehmigung der Gelder zum Ausbau des Elektrizie tätswerkes haben die vorgesetzten städtischen Stellen dem Elektrizie tätswerkes haben die vorgesetzten städtischen Stellen dem Elektrizie tätsamt die Mittel an die Hand gegeben, daß künftighin Störungen von derart langer Dauer, wie sie in den letzten Jahren seit Anschluß an das Badenwerk, insbesondere aber in setzten zeit auftraten, unterbleiben und ein ungestörter Strombezug, wie solcher vor 1916 vorhandeen war, gewährleistet wird, insbesondere wenn auch noch die letzte oberirdische Juseitung von Durlach her noch dem Umpannwerk. Dit in eine unterirdische Kabelleitung umgeändert sein wird.

#### Karlsruher Ausstellungen.

Von jeher ist man sich darüber flar, daß Ausstellungen jeglicher Art verkehrslebend und fördernd sind. Die Stadt Karlsruhe hat auch alles darangesetzt, ihren guten Ramen, den sie als Ausstellungssstadt sich bereits erworben hat, zu wahren. Das Jahr 1925 brachte eine Hochstut von Ausstellungen; hier ist in diesem Jahre eine ges wisse Ermüdung eingetreten. Aus den diesjährigen Ausstellungen, die haupssächlich in die Karlsruher Herbstage sallen, wollen wir sücheute nur an erster Stelle nennen: Die Ausstellung "Der Haus halt von 1926". Hier soll alles gezeigt und vorgesührt werden, was mit dem praktischen Haushalt irgendwie zusammens hängt. An zwei Nachmittagen und Abenden wird mit der Ausstellung eine Mode nich au unter Beteiligung namhaster hiesiget Spezialsirmen verdunden sein, das Interesse für die Ausstellung ik bei der gesamten Karlsruher Geschäftswelt sehr groß, denn es haben sich und Firmen dazu gemeldet.

In der Badischen Landesgewerbehalle findet vom 25. Septembet dis Ende Ottober eine Ausstellung "Schlichte Wohnstäume" statt. Für den kleinen Mann werden hier die Mögliche keiten, sich eine einfache, aber gemükliche Wohnung zu schaffen, aufsgezeigt. Gleichzeitig wird in diesen Ausstellungsräumen eine Bilderschau badischer Photographien, die Zeugnis vom Schaffen der badischen Berufsphotographen geben wird, statistinden. Der Badische Kunstwerein hat sich ebenfalls in den Dienst der "Karlsrucher Herbsttage" gestellt. Er wird eine Sonder-Ausstellung Karlsrucher Künstler Künstler berbsttage" gestellt. Er wird eine Sonder-Ausstellung Karlsrucher Berbsttage" gestellt. Er wird eine Sonder-Ausstellung Karlsrucher Künstler künstler bringen. Hierüber wird Näheres noch bekannt gegeben werden.

Die Größherzogliche Majolikamanufaktur zeigt ihre anerkannt bedeutenden Erzeugnisse in den Verkaufes und Ausstellungsräumen, Kaiserstraße 120. Am 23. und 24. September wird Karlsruße einen wichtigen Besuch durch Teilnehmer des Internationalen Städtebaus und Wohnungskongresses zu Wien halten. Man rechnet mit einer stattlichen Jahl Städtebau-Fachleuten aus Deutschland und dem gesamten Ausland. Aus diesem Anlaß veranstaltet die Stadtvers waltung vom 24. September dis 3. Oktober im kleinen Festhallesal eine Ausstellung von Plänen über die Gründung der Weinbrennerstadt über d. 3t. schwebende städte dur liche Fragen und von Stadterweiterungsentwürsen.

Das Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller, Kaiserstraße 138, bringt vom 20. September bis 10. Oktober eine Sonderausstellung moderner Keramit unter Berückstigung badischer Keramik. Auch sie dürste großes Interesse erweden. Wer diest Julammenstellung der im Kahmen der diesjährigen Serbsttage beabssichtigten Ausstellungen sieht, kann sich ein Bild von den ununters brochenen Bemühungen der Stadt Karlsruhe und des Verfehrsvereins, derartige verkehrsssördernde Beranstaltungen nach Karlsruhe zu bringen.

#### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Sterbefälle, 17. Sept.: Elfa Lina Hettinger, 7 Monate 29 Task alt. Bater: Karl Hettinger, Hobler: Luife Katia, ledig, Dienstmädden. 23 Jahre alt: Berdinand Genannt, Ebemann. Metskermeister, 40 Jahre alt: Berdinand Kunselmann, Chemann. Fabrikarbeiter, 37 Jahre alt: Gustav Hartmann, Chemann. Kranfenpsteger, 25 Jahre alt: Dantel Cahnmann, Witwer, Kausmann, 78 Jahre alt.



in Versuch mit Dr. Dracke's

Birkenwasser macht Sie zum

begeisterten Anhänger dieses idealen Haarpflegemittels.

Preis Mk. 2,- und 3.50, 1/2 Liter Mk. 5.50, 1 Liter Mk. 10,-

#### Das Problem der Autoftraken auf dem internation. Stragenkongreg in Mailand. Bon Emil Friedrich Brobed . Freiburg i. Br.

Die Stragen ber Bufunft! Das ift bie Bezeichnung, auf Die fich die Teilnehmer des internationalen Straßentongresses in Matsland für die Automobil-Sonderstraßen geeinigt haben. Es ist viel die Rede von der ersten internationalen Straße dieser Art, der Hamburg-Mailand oder Hamburg-Genua, wie das Projekt wegen der Plazierung eines großen Geehafens am Anfang und Ende der Strede auch genannt wird, aber es hat fich auch gezeigt, daß Wesen und Charafter der Auso-Sonderstraßen noch gar nicht recht begriffen wird. Darum ist es angebracht, aus den Mailander Diskussionen das Rötige herauszuholen, Theorie und Praxis die ersorderliche

Auftlärung in dieser Richtung bringen au laffen. Denn die Jialiener find Initianien auf bem Gebiete ber Auto-Conderstraßen. Die Mailand-Oberitalienische Geen, 86 Rm. lang, hat 75 Millionen Lire getoftet, und es murben babei folgende Biele erreicht: minimalfte Bervorrufung von Staub und Schlamm; absolute Wafferbichtigfeit und Wafferablauf; minimalfte Abnutgung ber Reifen; maximalite Bertehrsficherheit. Gegenwärig find in Italien toch folgende Automobil-Sonderstragen im Bau:

Mailand-Bergumo, 49 Rm., 54 Millionen Lire Roftenaufwand; Neapel-Salerno, 43 Am., 75 Mill. Lire Kostenauswand; Turm-Mailand, 118 Am., 156 Mill. Lire Kostenauswand;

Genua-Bentimiglia, 196 Rm., 268 Mill. Lire Roftenaufwand. Es liegen bereits Statistiten über bie Ginfparungen por, Die ber Automobilift burch die Auto-Sonderstragen erzielt. ten von 8-32 Prozent. Bei vollig gleicher Geschwindigkeit verbraucht ein Kraftwagen eine Normalkanne Benzin für je 130 Km. auf der gewöhnlichen Straße gegen 180 Km. der Auto-Sonderstraße Die Abnützung der Reisen vollzieht sich vergleichsmäßig zugunsten der Auto-Sonderstraße erst bei 2000 Km. gegen 1200 Km. der geschilden Straße Ortholichen Straße wöhnlichen Strage. Die Nebenspesen für Erfat von gewissen Majdinenteilen durch Bruch ufw. tommen nahezu völlig in Wegfall. Sie kellten sich aber bisher je nach der Größe der Wagen auf 0,70—1,30 Lire per Am. Aus dieser Einsparung heraus hat man in Italien das Recht abgeleitet, auf den Auto-Sonderstraßen eine Fahrtage zu erheben. Wichtig ist, daß die erwähnten Jissern amtichen Charafter tragen, denn fie wurden vom Bautenministerium bekanntgegeben.

Die Debatten bewegten fich auch auf bem Gebiete ber Finan-Bierung folder Strafen. Sier waren bie Kongrefteilnehmer barin einig, daß der Staat teine andere Belastung auf sich nehmen solle als jene, die verausgabten Obligationen mit seiner Garantie zu versehen. Aber auf jeden Fall soll der Bau und der Betrieb von Auto-Sonderstraßen, selbst wenn sie nicht von öffentlichen Mitteln ubventioniert werden, immer von einer Konzession abhangen, die ber Staat erteilt. Dieser Grundsat ist vom Kongreg einstimmig an-genommen worden. Auch wenn die Strede einer Auto-Sonderstraße die Grenzen einer Proving nicht überschreitet, soll ber Staat allein Abgeber ber Konzession und Uebermacher ber Bautätigkeit sein. Die Konzession soll nach der vom Kongreß angenommenen Resolution nur begrenzte Dauer haben und mit einem Rudtaufrecht mahrend ber Konzessionsdauer verbunden sein.

Was die Tarife für den Gebrauch ber Anto-Sonder It zagen betrifft, follen auch fie im Intereffe bes Bublitums von Staatswegen gutgeheißen sein, schon um allen eine gleichartige Beshandlung zu gewährleisten. Die Tarife müssen so gehalten sein, daß ihre Höhe nicht die wirtschaftlichen Borteile des Transportes auf en Auto-Sonderstraßen gegenüber ben gewöhnlichen Stragen auf-Das Tarifinftem muß fo beschaffen fein, daß feine Staffelung die Benühung der Auto-Sonderstraße nicht nur für den Durchgangsverkehr, sondern auch für den Unterwegsverkehr ermöglicht, ja letzteren geradezu anreizt. In diesem Zusammenhang ist eine Bemerstung des Generaldirektors der italienischen Staatsbahnen während des Kongresses von Interesse. Er sagte, die Eisenbahnen hätten viel zu gewinnen, wenn fie ben Warentransport auf furge Streden

dem Automobil ruhig überließen, weil dieser Transport für die Eisenbahnen ohnehin nur ficheren Berluft bedeute. Generell hat ber internationale Strafenkongreß folgenbe Entichliegung jum Broblem ber Auto-Conberftragen ange-

"Der Rongreß ftellt fich auf ben Standpunft, bag bie Schaf. jung von Stragen, Die bem Automobilvertebr reerviert find, nicht nur gerechtfertigt ift, wenn auf ben gewöhn-Ichen Strafen ber gemischte Berfehr in ber Rabe großer Bentren oder zwijchen großen Bentren oder in Bonen ftarfen induftriellen, fommerziellen und touriftifchen Berfehrs eine Ueberlaftung ober Stodlung hervorrufen, die ber Bertehreficherheit gefährlich ober ber Birt chaftlichleit bes Transportes zuwider ift - fonbern auch wenn beim absoluten Ueberwiegen bes Automobilverfehrs es von Bedeutung ift, biefem für alle feine Spielarten die größte Rationalität ju fichern, die er vom Standpuntte ber Schnelligfeit, Stetigfeit und Sicherheit aus fabig ift. Die Abichapung biefer Bedingungen muß mit außerfter Sorgjalt betätigt werden."

Es ift auch eine Tagesordnung angenommen worben, bie fich für ben Bau folcher Auto-Sonderstraßen ausspricht, welche bie europatichen hauptstädte mit einander verbinden Bemerkenswert ift ber ablehnende Standpunft, ben bie britischen und amerikanischen Delegierten einnehmen. In Amerita, fo führten bie Delegierten der neuen Belt aus, gibt es gar feinen "gemischten Bertehr" mehr. Es gibt nur noch Automobilverfehr, auf ben ichon die gewöhnlichen Strafen burch ihre folibe Bauart eingerichtet find Es gibt Staaten ber nordameritanischen Union, bie auf je vier Berfonen ein Automobil befigen. In England liegt bas Sindernis barin, bag bie Dichtigfeit bes Strafennebes fo groß ift, bag Anlegung neuer Strafen gar nicht mehr in Betracht tommt. Auf eine Quabratmeile Gelande treffen nihr als zwei Meilen guter Strafen!

Ein italienisches Blatt Schreibt über die Gindrude ber Rongreßteilnehmer, bie eine Brobefahrt auf ber Auto-Sonberftraße nach ben oberitalieni den Geen unternahmen: "Die Stra-Benführung in ferzengeraber Linie mit ber Bermeibung von Steigung und Kurven ließ die Fahrzeuge in beiben Richtungen ftanb'g fichtbar fein jum Borteil ber größten Berfehreficherheit. Gine wunderbar gleichmäßige Fahrt fpielte fich ab, tein Staub. tein Schmut, feine Erschütterung, bie Schranben und Bentile gerftort! Much ein Teil ber fteptischen Englander war zu ber Anschauung befehrt, bag eine Auto-Sonberftrage bie rationellfte Art ber Automobilverwendung ift."

## Turnen \* Spiel \* Sport.

Gine beutsche Damen-Bertretung in Baris. Am 3. Oftober finben in Baris internationale Frauenkampfe ftatt, an benen neben Bertretungen aus Italien, Schweben, England, Bolen und Frankreich auch eine Reihe ber beften beutschen Leichtathletinnen teilnehmen.

Breitenftrater bort bor feinem Titelkampf mit Diener noch einmal am 24. September in Bremen mit bem Er-Europameifter Clement-Schweiz

houben in Finnla to und Paris. Die DOB, hat bem ehemalibeutschen Rurzstredenmeifter bie Genehmigung für einige Starts in Finnland und Paris erteilt.

Bom hodensport. Nachbem die Sommerruhe zu Ende ift und bie neue Sp'elzeit begonnen hat, finbet, wie bereits mitgeteilt, am tommenben Sonntag, ben 19. bs. Dis., auf bem "Phonixftabion" vormittags % 11 Uhr ein intereffanter Betftampf ftatt zwischen ben Rreis-Muswahlmannichaften bon Rorb- unb bon Mittel- und Gubbaben anbererfeits ftatt. Es ift eine befannte Tatfache, bag bie nordbabischen Sociepvereine mit ihren Sauptreprafentanten Seibelberger Sodentlub und Bifft. Mannheim ju bester beuticher Rlaffe gablen. Die Mittel- bezw. Gubbabifche Bertretung wird in Fachfreisen als ichwächer angesprochen. Immerbin find recht beachtliche Sportsleute auch hierbei, fobag bie Rarls.

boten wird, ju sehen besommen wird. Es mag erganzt werben, baß die besten Leute zu einer babischen Elf ausge ucht werben zur Bertretung bes Rreises Baben im Gud. Hodenverband am 5. Nobember be. 38, gegen den Berband Bapern in München. Es ift vielen Leuten garnicht befannt, baß gerade der Sodensport große Beachtung in Deutschland verbient, ba fich auf bem biesjährigen Ofterturnier in Samburg erwiefen bat, bag teine engl'iche Musmahlmannichaft in ber Lage mar, unfere Durchichnittsvereinsmann ichaften zu ichlagen 3m Sodeniport marichiert nach ben Ofterresultaten in Samburg Deutschland an ber Spipe auf dem Rontis nent bezw in Europa. In ben anberen Erbteilen wie Amerita ft Dieje Sportart noch nicht heimisch geworden. Die Mannichais ten stehen wie folgt: Mittel- und Gubbaben (schwarze bo e, blaues hemb). Tor: Müller, Gernsbach. Berteibiger: Schneling, Bhonix, Rarleruhe, Berteidiger: Caade, Pforgheim. Läufer: Biedersheim, Bogner, beide vom ABC. Karlsrube, Kraufe Galem. Stürmer: Egle bom Freiburger Tennis- und Sodenflub, Meier von Baden-Baden, Zimmermann von Hodentlub Salem, Huber von Pforzheim, Duflenkoff von Fre burger Tennis- und Hockenflub Die nord beutsche Mannschaft steht: (schwarze Strümpse ganz weiß). Im Tor: Ganter vom heidelberger Hodentlub. Berteidis ger: D. Sausmann vom Beibelberger Sodevflub. 5. Rrebs vom Berein für Rajenspiele, Sodenabieilung Mannheim Läufer: Reidert vom Turnverein Mannheim, Sodenabteilung, Heberle von bet Beibelberger Turngemeinde, Sormuth, Beibelberger Sodenflub. Sturmer: Sorn, Beibelberger Codenflub. Graff, Bin Mannheim, Bapp, Beibelberger Sodenflub, Meier Beibelberger Turnaemeinbe, Rug, Turgverein Mannheim.

#### Dr. Pelpers Empfang in Stockholm.

Der deutsche Weltrefordmann Dr. Belger ist am Donnerstag vormittag in Begleitung seiner Clubkameraden von den Stettiner Preußen, Amelong, heller und Schulze in Stodholm einzgetroffen, wo ihm ein warmer Empfang bereitet wurde Roben Abordnungen ichwedischer Bereine fanden fich am Bahnhof ber Bertreter ber Deutschen. Gesandtichaft, Ligitationsrat Dr. Sellenthal und die Deutsche Gesellichaft unter Guhs rung von General-Konsul Daumchen ein. Um Canistag gibt die Deutsche Gesellichaft im Sotel Ronal zu Ehren Dr. Belgers ein Lunch. Die Stettiner starten in Stochholm am Freitag, Samstag und Sonntag. Bunachft läuft Dr. Belger am Freitag iiber 1000 Meter, wo er auf die sehr guten Schweden Estöf. Sögreen, Folke. Erichson, Johannssen und den Norweger Brunsgard trifft. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es bei dieser starten Konturrenz zu einem neuen Weltrekord kommt. Den alten Nekord hält der Schwede Lundgreen mit 2:28, 5 Min.; Dr. Pelkers beutscher Rekord keht auf 2:20 Min. steht auf 2:29, 3 Min. Am Samstag nehmen die Stettiner Preusen an der Schwendenstaffel (100, 200, 300, 400 Meter) teil: hier ist ihr stärkter Gegner "Järva"-Stockholm, eine Mannschaft, die die Schwedenstaffel bereits einmal in 1:58,5 Min. lief Der dritte Start Dr. Pelhers geht am Sonntag über 400 Meter, wo er u. a. auf die Schweden Engdahl, Gebr. Fosselius und Swenson trifft.

Die Nachfrage nach Dr. Pelker ist im Auslande augenblidlich sehr stark. So sandten verschiedene italienische Vereine Einsadungen, jedoch gab Dr. Pelker Stockholm den Borzung. Im übrigen wird Dr. Pelker bemnächt seine Auslandsstarts einschränken, da er am 1. Okwber dem Ruf der freien Schulgemeinde in Wickersdorf bei Saasselb folgen wird, wo er in den Fächern Cymnastik, Geschichte und Staatsdürgerkunde Unterricht erteilen soll.

## Welthampf Bierkölter-Michel.

Gemeinfame Ranalburdguerung.

Der Deutsche Biertötter und ber Frangoje Georges Michel haben vereinbart, ein Wettschwimmen über den Kanal, möglicst noch im Laufe diese Jahres, abzuhalten. Sosern dies nicht möglich sein sollte; soll der Wettsampf im nächsten Jahre statisinden. Es soll dann versucht werden, auch Miß Ederle und die übrigen ruber Sportswelt ein Propaganda-Soderwettspiel, wie es felten ge- erfolgreichen Ramalichmimmer gur Teilnahme gu veranlaffen,



#### inoleum Große Auswahl: Billige Preife:

Frig Merkel, Krenzitraße 25.

Dekorationen zu allen festlichen Gelegenheiten

Gärtnerei Wilhelm Brehm Viktoriastr. 5 Telefon 556 Kalserstr. 154

## Druckarbeiten

werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei Ferd. Thiergarien.

#### Amíliche Anzeigen

## Bürgerausichukverjammlung.

iduffes du einer bffentlichen Berfammlung auf Montag, ben 27. September b. 3.,

nachmittags 4 Uhr, in den Bürgerfaal des Rathaufes.

Tagesordnung: 1. Erhöhung ber Stammeinlage in der Ge-meinnützigen Beichäftigungoftelle G. m. b. D.

enderung der Bergnügungsftenerordnung

denderung der Bergnügungsstenerordnung (16).
Megelung der Balutaverbindlichseiten der Stadt Karlsenbe (17).
Betämydung der Erwerdslosiaseit (19).
Taufch eines Teils des städtischen Grundstüds Lyd. Nr. 5816 gegen einen Teil des Grundbinds Lyd. Nr. 5815 der Evgl. Kirchen, gemeinde an der Ens. und Mainstraße (20).
Berfauf des städtischen Grundstüds Lyd. Nr. 9456/2 an der Maria-Alexandra-Etraße im Stadtisch des städtischen Grundstüds Lyd. Nr. 14008 an der Blobn. Zeypeline und Konradin-Kreuber-Straße bei der Albssiedung (22).
Unterdrügung des Fürforgeamts im Anweien der früheren Bistoriachule, Amalienitraße Nr. 85 (24).
Errichtung zweier Bohngebäude in der Bauslinde Leifungstraße 16 (25).
Bohnungsdau 1926 (26).
Latlsenbe, den 16. September 1926.

Aarlerube, den 16. September 1926. 18337

Der Oberbürgermeifter.

Wirklich, es geht nichts über Bitte probieren! Grün Orientalische Tabak-und Cigarettenfabrik YENIDZE, Inh. Hugo Zietz. G.m.b.H., DRESDEN, Köln, Königsbergi, Pr., Seifhennersdorf i. Sa General-Vertretung August Gabelmann, Karlsruhe, Hirschstraße 130. - Tel. 4135.

### Universität Gießen Das Vorlesungsverzeichnis für das Win er-semester 1926/27 ist gegen Einsendung von 0 40 RM, von dem Univ-Sek etariat zu haben

echnikum age INGENIEUR-SCHULE

Fundsachen-

Versteigerung.
Am Breitag, den 24.
Serbember 1926, werden im Kantinenraum der im Kantinenraum der Eride Gehmidt
Andrewschungen Der Gehmidt im Kantinenraum ber Straßenbahn — Lulastraßen 71 — bon nachm.
4 Ubr an, die nicht abaeboit. Kundgegensände
ber Straßen- und Lotalbahn aus der Zeit vom
1. Kanuar 1926 die 31.
März 1926 meistotetend
acgen Barzaddung öffentich versteigert.
Karlstube, den 17. September 1926. Siädt Raknamt

Städt. Bahnamt. Beleidigungs: Buriidnahme.

Die gegenüber ber Fa-milie Michael Schott aus-gesprochenen Beseidigun-gen nehme ich als ungen nehme ich als un-wahr mit Bedauern zu W521 F. Simmer, Lebrling.

Miet-Pianos empfiehlt

Schweisgut Erbprinzenstr. 4

Metallbetten Stoblmatr., Kinderbetten aunitia o. Priv. Kat. 684fr. Eifenmöbelf. Suhl | Th

Sühner innge, beste gearassen, frei, und billia, Kataloa reell Besner, Gestägelwart, Sainstadt 88, Bad

Ca. 40 Ratten oder 200 Mäuse tötet 1 Tube

Puppen-Reparaturen

Sarlsruhe Berrenftrage 19. 14481

Wer sucht der findet durch eine kleine Anzeige in der Bad. Prefje alles, was er

wünscht.

la Eiderfeithafe Phid. = M. 6.- jranto Dampitäjejabrit , Nassa Kentilurg

Kapitalien sinpotheken.

Reittaufichillinge, for Art au faufen geincht. Off. unt. Rr. 2248a an

10 900-12 000 M im Range ber 1. Sppo-ther auf Rentebaus zu 10—12% Ilns auf fofort ober ipäter getucht. Au-gebote unter Ar. 18350 an die Badliche Presse.

Helratsgesache

Lebensgefährtin.

Fräul im Alter v. 30—40 Jahren mit etwas Ber-nicgen woll, fich merben. Blitwe obne Lind nicht ausgeschl. Angeb. u. Kr. Æ7898 an die Bab

Suche f. mein. Freund, 36 3. alt, befte Bergan-genb. gute Erich. Fraul. in auten Berbaltn. 3w.

Mauratto
in Karlsruhe a2447
Mariee-Apotheke, elids-Apotheke, Hirsch-Apotheke
Drogerie Roth. Herreng r. 26
kronen-Apotheke, Drogerie
Dehn, Zahringerstr. 55.

# Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Frankfurter Abendbörse.

Granffurt, 17. Cept, (Cigener Draftbericht.) Die Abendborfe verlief b des augerordentlich fiiften Bertebre in übermtegend fefter Stimmung. Befonders fest lagen Bankattien, wagrend Steinerung fort, jum Nachgeben neigten. Merikanische Renten festen ihre Steigerung fort, Auf Stahlvereinstaktie hörte man eine Tare von 139 Prozent. Die Abend-

borfe ichlof fittl gn gehaltenen Aurien. Derog, Reichsanleihe 0,40. Schutgebiete 6.5, Bollturfen 14.75, Deftern Staats 1914 29, 4 prog. Rumanen 14.75, 44prog. Rumanen 24, 5prog. Goldmeritaner 32, 5prog. Silbermeritaner 24.62, 3prog. Silbermeritaner 16. Frigationsaulethe 38,75, Anatolier I 20,87, Anatolier II 22.62, Barme Bankverein 181, Kommerzbanf 138.5. Danat Bank 221.37. Deutsche Bank 168.5, Diskonto 162.5, Dresdener Bank 189, alles per Utituo, Mittelbeutsche Credit 184.5, Sapag 161, Nords. Llond 155.75, alles per Utimo, Buterus 95. Deutsch-Lux 150, Gelsenkirchen 168, Flie Bergbau 162, Mannesmann 138.36, Phonix 119 per Illimo, Laurabfifte 53, Abler Alener 80.75, A.C.(G. per Ultimo 150.25, Alchaffenburg Zellftoff 128.25, Deuticher Eifenhandet 78.75, Dockerhoff 78, J.-(G. Harben Illitmo 280.75, Solgmann 121. Goldschmidt 105.5, Junghaus 92, Ledwerte 112,5, Siemens u. Goldfe per Ultimo 198, Lahmener per Ultimo 141.5, Rütgerswerke per Ultimo 115.5. Boigt u. Gaffner 107, Buder Beilbronn 91.5, Stutteart Buder 91.5

#### Von den süddeutschen Waren- und Produstenmärkten.

Produstenmärkten.

2000 Bodenverlauf entwidelse sich semistim int. 6. September, in. 3. September verösten die mit den verhalte erbähte dorbernungen burdausbringen. Auch das Ausland meldete gübere Preise, obwohl man nach der statistischen Lage der mit Breisermästigungen glaubte rechten au bürsen. Die ein mit der eine den bürsen. Die ein mit der eine auf est 2000 000 (in. 32, 270 379 000) bushels Butterneisen und 212 000 000 (in. 32, 270 379 000) bushels Butterneisen und 212 000 000 (in. 32, 270 379 000) bushels Butterneisen und 212 000 000 (in. 32, 411 000 000) bushels Die Seine gering. Beisten pursanden ist, um für die eine Durchschutzente auch der Seine Seine der Seine Seine der Seine

bis 28,50 Reidsmark.

Dafer blieb angeboten; er rentiert nach dem Ausland und es erfolgen einige Abidissie su gl. 8,50—8,60 cif Roiterdam; im Baggongeschäft witschen 17,50—18 Keichsmark notiert. Blatas-dafer, sa 50/51 kg., kottete loko Rotterdam gl 8,40 transbords, clipped-Dafer, per September/Ofiober,

Botterdam H 8,40 transborde, cliopede dafer, faa 50/51 Ka., tottete loto Motterdam H 8,40 transborde, cliopede dafer, per September/Oftober, I. 8,80.

Wais lag im Angebot. Sier im Jager befindliche Ware, mit altem 301, wurde zu Gl. 9,00 waggonfret offeriert, in Rotterdam fällige Ware mit Kl. 8,15—8,20. Souft tielte üch Plata-Mais, de nach Termin, Ctioder/Beduar, auf Kl. 8,40—8,75.

Im Medlaeichält war die Stimmung sest; die Mühlen bielten an ihren Forderungen seh und erziclen regelmäßig weitere Verfaufe, wogegen der Hondel weniger beschäftigt ist. Sehr ledbatt war zeitweite das Roggenmehler Hondel werden fir die 100 Kg. Beisenmehl, Spesial Rull, 41,50—41,75 Reichsmarf, niedertheimische Al. 25—41,50 Reichsmarf, Ruggenmehl, siddentsche Verlangt werden sier die 100 Kg. Beisenmehl, Spesial Rull, 41,50—41,75 Reichsmarf, niederrheimische 31,25—41,50 Reichsmarf, Ruggenmehl, siddentsche 70 Brogent, 33—33,50 Reichsmarf, 65 Brogent 35 Reichsmarf, Unsäugenmehl 37 Reichsmarf, Nordeutige Roggenmehle rentieren wurseit nicht bierber. Weisenbrotmehl fostete II Reichsmarf, Weisennachmehl, wovon iedoch nichts angeboten wurde, nom, 18,50—20,50 Reichsmarf, weisenbrotmehl fostete II Reichsmarf, Weisennachmehl, wovon iedoch nichts angeboten wurde, nom, 18,50—20,50 Reichsmarf, vervrown bewu. 9,50—10,50 Pleichsmarf, kliesenden, lose, 8—8,50 Reichsmarf, Malsteime 19,25—13,75 Reichsmarf, Wiesenben, lose, 8—8,50 Reichsmarf, Malsteime 19,25—13,75 Reichsmarf, Wiesenben, lose, 8—8,50 Reichsmarf, ales Wirttenberger und baueriches Mals in deser Woch wirt 44 Reichsmarf, ales Wirttenberger und baueriches Mals in deser Woch wirt 44 Reichsmarf, ales Wirttenberger und baueriches Mals in deser Woch wirt 44 Reichsmarf, ales Wirttenberger und baueriches Mals in deser Woch wirt 44 Reichsmarf, ales Wirttenberger und baueriches Mals in deser Woch die des Gelchäft und Nals bestiegen aus der Reichsmarf werden kannschaft und Sallungsbedinaungen 46 die 8 Reichsmarf ver Einer, der Weichsmarf, für neue Vse Reichsmarf ver Einer, der Keichsmarf, werden der Keic

Acheen, 16. Cept. Obftmartt. Gvatgreifdgen 12-121/2 .M. Abfat flott, Birnen 7-10 .M; Nepfel 7-9 .M. Bflaumen 9 .M.

Magbeburg, 17. Sept. (Eig. Drahthericht.) Suder prompt in 10 Tagen 30.12 R.M. Tendens fest. — Termine für weißen Zuder frei See, idifffette Sandurg für 50 Atlo: September 301/2. Doppeliermine: Mitte Oftober—Dezember 29.12—29.25—29.50 RM.

Bforgheim, 17, Gept. Ebelmetallpreife. Gin Rilo Golb 2795 A Gelb. 2812 .A Brief; ein Rilo Silber 83,50 .A Geld, 84,50-85,90 .A Brief; ein (Gramm Platin 18.50 .# Geld, 14.40 .# Brief.

Der beutiche Eisenerport nach Sübamerika. Wenn auch die Nachfrage nach Eisenerzeugnissen auf den südamerikanischen Märken seit einiger Zeit weniger lebbait geweien ist, so werden die Absabwöglichketen von den dentschese Eisenervernen doch auch weiterhin als defriedigend beseichnet. Daß gilt insdesondere für Argentinien und Brasisitien, wohin größere nene Abschlüsse getätigt werden konnten. Im Schenengeichäft ist bei solchen dirmen, die besonders eine Beziehungen au den istdamerikanischen Märken unterhalten, durch den Nebergang der Verkaufskätigteit auf das Schenenbudikat eine Benachteiligung ertskanden. Eißerend macht sich in übrigen die Einstbrung der Einstbrudelung begriffenen Gelächte trifft, det denen die bereits in der Abwicklung begriffenen Gelächte trifft, det denen die Abgade in den Prets noch nicht einkalitater nar. Da die Abgade auf die Tonne, ohne Berückstung des Bertes, erhoben wird, macht sie sich der Einsubrung der Einsubrung des Bertes, erhoben wird, macht sie sich der Einsubrung der Beinvolussen ausgeschaften. Bescheres fiart bemerkbar.

Beste Preise an australischen Bollmärken. Rach Abichluß der Sydney-Auftion wurden laut "Konfeftionar" am 10. September in Abelatbe 25 000 Ballen Bollen versteigert. Es entwickelte fich eine aute Konkurrens awischen deutschen, javanischen und englischen Käufern. Beste Wollen notierien 5 Prozent bober als bet ber letten Berfieigerungsferie.

#### Wirtschaftliche Rundschau.

Die amiliche Wrothaudelbindeggiffer. Die auf den Stichtag bes September berechnete Großbandelsinderstifer des Statintichen Reichsamts ift gegensiber dem 8. September um 0,8 v. S. auf 127,4 gestiegen. Bon den Hauptgruppen hat die Indexaffer der Abrarersengnifie um 0,5 v. S. auf 128,8 angezogen, mahrend die Indergiffer der Induftrieftoffe um 0,2

Das Programm des Reichswafferitragenbeirates. Fir die am 24. d. flattfindende Sienng des Sanptansichuffes des Reichswafferstragen Das Programm des Reichswasserstraßenbelrates. Dir die am 24. d. W., stattsindende Stung des Danvtansschuses des Reichswassertratienenbeirates is das solgende Arbeitsvogramm iestgelegt worden. Un erker Stelle steht die Brage der Organisation der Wasserstraßenbehörden im Ausbig der Denklabrit über den Ansbau der Reichswasserfraßen erweitung. Ferner wird sich der Ausbiguß mit dem Bauprogramm für Binnenschiftsbrisstraßen auf der Grundlage des ansätzlichen Arbeitsbeschaftungsprogramms besolsten. Schlecklich sieht auf der Taaesordnung die Vorbereitung des Gauschalts tür 1927. Alle der Ausfele werden aur endgültigen Stellungabme und zur Beichlussasing den Reichswasseritraßenbeirat auf seiner nächsen Taaung beschätzigen.
Ausbergewöhnliche Verigerung des Frachteninder, Infolge des englischen Folgenbeitet haben sich die Brachten in den letzten Monaten weient.

lifchen Roblenftreits haben fich die Frachten in den letzien Monaten weient, lich erhöht, Babrend der Index im Mai noch auf 97.8 ftand, ichnellte er bis Anauft auf 116,07 berauf. Diese Alifern geben für einzelne Frachtgebiete noch nicht die geeignete Nebersicht an, denn beispielsweise ist die Fracht von Auftralien nach Eugland im August gestenüber dem Niopat Mat im 73,02 Prozent gestegen, von Kanada nach England bemgegenüber im Angust um 10,7 Prozent gegenüber Juli diefes Jahres. Biebt man jedoch die Bergleichsgiffern für Anguft des Borfabres beran, to eralbt fich eine 75,01prozentige Stelgerung ber Frachtrate,

sich eine 75,01prozentige Steigerung der Fracktrate. Geichäftsbelebung in der Porzellauinduftrie. Die Beichäftsdungslage in der Vorzellauinduftrie läßt in den leiben Bochen Anzeichen einer Belebung erfennen. Der Auftragseingung hat sich bei der Mehrzahl der makgebenden Fabriken merklich erhöht. Die Urfache bierfür ist vor allem darin zu suchen, daß die Lagervorräte des Großbandels und zum Teil auch des Aleinhandels inzwischen erschöpt sind, iv daß man nunmehr mit der Neueindeckung beginnen muß. Die bestere Rachtrage bezieht sind meientlichen auf Gebrauchsporzellan, während daß Geschätt in Lunszuhd Kunstporzellan nach wie vor rubig ist. Das Mestegeschätt der Vorzellaninduftrie ist als mittelmäsig zu bezeichnen.

Som Deutschen Kalisandskaf. Bie zu den Weldungen Berliner Ibendblätter über die Preiserhöhungsaftion des Kalisandskaf und über die

blatter fiber die Preigerhöhungsaftion des Ralifondifats und über die Berhandlungen mit der 3.-68. Farbeninduftrie betr. die Gerfiellung von Mtifcbunger von beteiligter Gette mitfleteilt wird, banbelt es fic um haltlofe Combinationen. Richtig fet nur ber eine Bunkt, daß ber Antrag auf die Erhöhung des Kaliprelies von ben Werlen gestellt murbe. Dies fei auch natürlich, da ben Werfen als Produzenten die Beurteilung fiber die Preisgestaltung obliege. Die Frage der Kürzung der Rabatie und Beseitigung der Zahlungserseichterungen wird, falls sie überhaupt zur Erörterung sieht, Gegenstand von Berbandlungen aufschen dem Kalt-innbifet und den Abnedmern iein. Bezialtig des angeblich ergebnissosen Berlaufes der zwischen der J.-G. Farbenindustrie und dem Kalifundikat geführten Verhandlungen wird mitgeteilt, daß von einem Abbruch eiefer Berhandlungen nicht die Rebe fein fonne.

achibrten Nerhandlungen wird mitgeteilt, daß von einem Abbruch dieser Verhandlungen nicht die Rede sein könne.

Die Ansistien sir den Schubexpert nach Frankreich und dem Saargebiet. — Die Ansistien sir den Schubexpert nach Franklisten und dem Saargebiet. — Die Ansistienen des deutschefranzbiliche Sandelsprovisorium, das der deutschen Schuben das deutschefranzbiliche Sandelsprovisorium, das der deutsche Schuben innerhalb von sechs Monaten zu den ermäsigten Jolläven angesteht, nunmehr beinabe einen Monat in Kraft ist, lossen sich die Answirfungen und Aussichten dieser Abmachung übersehen. Dieser sind keinige Sundert Paar Schube, die im wesenklichen Mustersendungen darstellen, nach dem Saargebiet exportiert worden. Es ergibt sich daß die Vielderenklichen von den Kraftnismäsig lange Zeit ersovdert. Trokdem lätz sich im Saargebiet ihr rege Rachfrage nach deutschen. Trokdem lätz sich im Saargebiet ihre rege Rachfrage nach deutschen. Trokdem lätz sich im Saargebiet ihre rege Rachfrage nach deutschen. Schuberert, das dort nach wie vor iehr besieht ist, sessiehungen Schuberend wirst naturgemäß das Balutadumving der französischen Sachnindustrie. Die Aussichten sir die Unterdringung großer Posien auf dem französischen men ellästischen Markt sind gering, da die deutsche Industrie mit diesen Ländern meniger seite weben der französischen auch dem französischen und ellästischen Markt sind gering, da die deutsche Industrie mit diesen Ländern meniger seite neben der französischen auch den sieden deutschen Verdiesten das die geringen auch die stodenliche Loukurrenz erheblich auf die Breise drück. Nan beit daber, vor allem durch eine Forierung des Geschäfts mit dem Saargediet das eingeräumte Kontingent innerhald der Feltgeseiten Krist ausungen aus könnten. Kaliwan Co. in Southampton. Das neue Hasendaurogramm beaufienen. Railwan Co. in Southampton. Das neue Hasendaurogramm benspruckt 13 Will, Kinnd und sieht unter underem den Bau von Dockanlagen vor, die in der Lage sind, 20 Schifte von der Größe der Maiestic auszunehmen. Berner f

land benotigt. Bum Bau einer Miejenftidftoffabrit in Bolen. Der Stidftoffbedarf der Bum Bau einer Miejenftidftoffabrit in Bolen. Der Stidftoffbedarf der polnifchen Landwirtichaft wird befanntlich burch die Brobuttion bes im Jahre 1920 widerrechtlich von Bolen beschlangnahmten Stickftofiwerses Chorzov gedeckt. In volnischen Regierungskreifen scheint Ehorzow an die Bestärchtung Blay zu greisen, daß das Stickftofswerk Chorzow an die Botbesgerin, die Oberichlessische Stickftofswerk Chorzow an die Botbesgerin, die Oberichlessische Stickftoffwerke AlB. (deren Aktien sich bestanntlich im Besty der Stickftoff-Treuband G.m.b.d., binter der die Bauertische Stickftofswerke A.-G. und die Deutsche Bank neben, besinden) ichlieglich doch guruchgegeben werden muß, benn por einigen Tagen bat bas polnifche Rabinett ben Beichluß gesatt, eine neue große Stidftoffabrit in der Rabe Barichaus zu errichten. Es ift mit Giderheit anzunehmen, bag biefe Sabrit die Stickfoffproduktion unter miderrechtlicher Benubung der Batente und Ligengen Der Baperifden Stidftoffwerte I.. . betreibei wird. Bunacht ift bas volutiche Finang- und Sandelsmintftertum mit ber Ausarbeitung eines Entwurfs für ben Ban ber Fabrit beauftragt worden. Bredite beablichtigt die polnifche Regierung fich in Amerifa zu verschaften Wie bem DSD, aus Barichau gemelbet wird, bat ber polniiche Minifter Eriattowsti den Bigeprafidenten der Bant Polifi Lenariti beauftragt, mit amerikanischen Banken wegen der Finangierung der neuen Stichtoff-werke in Berbindung au feben. Der für diese 3mede benötigte Bredit wirb in polnifchen Regierunostreifen auf 12-14 Dill. Dollar veranichlagt. fibrigen Gelbmittel follen im Inland aufgebracht werben. Minifter Rwigt. towatt wird bet einer demnächft ftattfindenden Bufammentunft mit Froing Roffi, dem Bertreter Barrimans, verfuchen, Sarriman für diefes Projett

Aupferfunde in Mibanien. Bet Bufa in den albanischen Alpen mur-ben wertvolle Aupierminen entdedt. Nach der Festigellung nambafter (Beologen haben bie Minen den hohen Rupfergehalt von 80 Ausbeutung ist eine Gesellichaft gegrsindet worden, die unter dem Pro-tektorat der ferbo-albanischen Bank sieht. Sit der "Anpfermine Buka Albanien A.-G." ist Belgrad und Skutari. Das Aktienkavital beirägt Goldfranten. 1 Mill. Franten ift fofort sablbar. Die Gingablung des Alftienkapitals ift in Bobe von 60 Prozent durch jugoflamische Banten und Kapitalisten gebedt. Auch albanisches Kapital ift beteiligt. In den Bermaltungerat find mehrere albanische Raufleute und Notabeln ommen worden. Die neue Wejelifchaft betreibt ala erfte in Albanien die Gewinnung von Mineralien. Ihre Gründung bildet neben ber fürz-lich begonnenen Ansbeutung der Vetroleumfelder von Valona einen ver-beißungsvollen Aufang für die Gewinnung der zahlreichen Bedenichäte.

Errichtung eines Freihafens in der Türkei. Nach einer Meldung ans Konfiantinopel beabsichtigt die fürfische Regierung, im Goldenen Dorn einen Freihasen nach dem Borbild des Samburger Safens zu errichten. Diese Magnahme soll zum Wiederaufleben von Konffantinopel führen, das gegenwärtig vollfommen gu einer toten Stadt geworben ift.

Busammenschluß im amerikanischen Wollgewerbe. — Eine Organisation zur Ablassörderung. In Bosson ih nach längeren Verhandlungen wischen den Verbänden der Wollindustrie und des Bollbandels eine gemeinfame Organisation zur Förderung des Bollwarenkoniums gegrindet worden. Die gene Einrichtung führt den Nammen "Boll Council of America". In der Gründungsversammlung wurde zunächt der Plan für die Arbeiten des Justints besprochen und sodann ein Komitee ernannt, dem die Ausgestaltung des Bool Councils in eine kändige Organisation ikertragen wurde. An dem Tustitut sind beteiligt die American Lisotion of Boollen und Borsted Mannsacturers, die Pasion Bool Trade Association, die National Association of Bool Episiners und die Bisladelvhia Bool and Lextile Affociation.

Deutschlands Ausgest am graentinischen Cableniswert. Die graen-

Denijdlands Anteil am argentinischen Kohleninport. Die argentinische Kohleneinsubr in der ersten Sälste d. I. belief sich auf 1660 000 Tonnen (im ganzen Iahre 1925; 3 147 000 Tonnen). Dieran war Dentschand mit 189 000 Tonnen beteiligt und hat damit die Jisser sereicht. Installe umfangreicher Lieferungen in den ersten Monaton d. J. erscheint Großbritannien mit 1 330 000 Tonnen in der Statistis noch immer an erster Siele; an dritter Seele ichen die Bereinigten Staaten mit 142 000 Tonnen. Der Gefamtschlenbedarf Argentiniens ist übrigens insolge vermehrter Delverwendung gegenscher der Vorkriegszeit um sirka Willionen Tonnen jährlich surückgegangen.

Mene amerikanische Textilkusionen. Die Rikestix Drn Goods Co. in St. Louis, der die Firmen Rike-Kumler & Co., Danton, und Sitz Beer & Huller Drn Goods Co. in St. Louis angehören. übernehmen lant "Koniestionär" die Engros- und Habrikationsabteilungen der texanischen Barenhausstrum Sanger Brothers, die disher der amerikanischen Jonesgruppe angehörte. — Auch in der amerikanischen Müben- und Ledersoppen-Industrie ist mit 1 Million Dollar Kavital eine Kusion zustandegefommen, und zwar zwischen der Mc. Kibbin Driscoll Co. in Dorsey und der Stevenson Manufacturing Co. in St. Kaul.

#### Die Reichsbahn im August.

Die Anforderungen an ben Gutermagenpart ber Reichsbahn find, be fonders in der zweiten Saifte des Monate Auguft, weiter gestiegen. Ar beitstäglich betrug die Mehranforderung durchschnittlich 4800 Wagen, das tit eine Junahme von 314 v. S. gegenüber dem Bormonat. In der Rubt wurden im Anguit 1926 arbeitstäglich 29 727 Bagen gestellt ibochte 3ab am 28. Auguft 32 504 Bagent gedenfiber 29 388 Bagen im July und 81 656 Bagen im Auguft 1918. Die Abbernfungen aus Oberichtetten ent hinter den Menden des Kormonats surückebileien, weil die Anstab-nach den Sechäfen um 150 000 Tonnen purückeins Diefer Austall wurd teilweise ausgeglichen durch frärkeren Absat im Inlande, namentlich af die Landwirticalt und Indufirie, daneben auch gu Souisbrandwerfen. Di Rachfrage nach Braunfohlenbrifeits, befonders aus dem Mittelbeutiche Braunfohlengebiet, nar mit Rfidficht auf eine am 1 Ceptember einfegend Preiserbibinna besonders von Mitte des Monats ab ftarfer. Die Ausfuh von Anhrfohle nach bolländischen däsen ging mit 101.500 Tonnen gege 133.000 Tonnen im Juli, die Andsindr von Aubrfohle noch besatischen Sile mit 36.000 Tonnen gegen 52.500 Tonnen im Juli juried. Desergen gel mit 36 000 Tonnen geden 52 500 Tonnen im Juli gurfid Dagegen per ftärkte fich der Mehrverfand von der Ruhr nach den deutiden Nordie häfen auf 381 000 Tonnen gegenüber 275 000 Tonnen im Juli Ju de Ruhr- und Rheinhäfen mar der Kohlenumichlag um etwa 5,7 v. D. at ringer als im Bormonat. Der Berfehr in Obit und Gemife entwickl fic ftarf, ging aber in auständlichen Fruftfartoffeln und Gemilien imm weiter gurud und nahm in beutichen Kartoffeln gu. Auch ber Sifchwerfel erholte fic Der Berfand von Ralt flieg hauptlächlich unter em Ci il'st drobender Breisfteigerung um mehr als 50 v. D. Der Ferfaub ont Bauftoffen war wegen der ftarferen Bautatiafeit lebhafter, ebenfo bie

Bfir ben Monat Juli 1926 haben fich die Betriebergebnific folgendet maßen aeftaltet:

1. Einnahmen: Berfonen. und Genadverfehr 129 203 000 R.W. Gufterverfehr 238 627 000 R.M. fonftige Ginnahmen 32 675 000 R.M. fammen 410 595 000 MM.

2. Au 8 a a b e n : Periönliche Ausgaben 295 510 000 RDl. inwitt Ausgaben 133 805 000 RDl.. Diens der Reparationsichuldverschreibenne 40 977 000 RDl., feste Lasten: Mückstellung für die gesehliche Aus Leich rücklage 8 211 000 RDl., Köckstellung für Borzugsdivit ende 3 388 000 RDl miammen 400 951 000 98902.

Rach Dedung der entftanbenen Unsgabevervilichtungen verblieb Buli 1926 erstmalig für das Geschäftsjahr 1926 eine Mehretinnabm die jedoch erheblich geringer ist als der Ueberschus im Buli 1925. Bu merbende Anlagen wurde der Erlös ans der Begebung von Potzugszaf mit 19 861 000 AM, in Anfpruch genommen. Die monatlige Jahlung den Reparationsichuldverschreibungsdienst wurde geleister. Daneben der Steuerertrag ans den Beförderungen im Monat Junt 1926 an Generalagenten sit Reparationszahlungen abgeführt worden. Der Langlicht heterie im Auf 1926 200 (Beneralagenten ihr Reparationszahlungen abgeführt worden. Der Langlicht heterie im Auf 1926 200 (Beneralagenten im Anthony) fonalftand betrug im Junt 1926 710 602 und im Jult 714 068 Roufe. Die Bermehrung der Zeitarbeiter ersordert in der Sauptfache die Bahnunter baltung. Bei den ständigen Kräften ift miedernen bei ben findigen Bei den ftandigen Rraften ift wiederum eine Berminderum

#### Banken und Geldwesen.

Die gemeiniame Ablöjungsauleise der Kommunen. — Der Stand der Anmeldungen. — Ableduende Paltung der weitdenticken Städte. Bisder baden mehr als die Sälfte aller in Vetracht kommenden Kommunen. — etwa 200 — idre Beteiligung an der Sammelablöjungsanteise des Denticken Svarfalicus und Giroverbandes erflärt und Anmeldungen in Höbe von 1.25 Milliarden Marf abgegeben. Da die Anmeldungsirst noch dis zum 1. Kovember läuft und dei einer großen Angeldung von Kommunen endgültige Beichlüße noch nicht gefakt sind, werden noch weiter umfangreiche Beitritiserslärungen erwartet. Abgelebn is dat die Beteiligung ein verbältnismäßig geringer Brosentlas, doch befinden sich iereunter in eriter Linie eine Angabl größerer Städte im Westen mit zum Teil erbeblicken Anleitschetragen. Tiese weientlichen Kommunen beabsichtigen, eine besondere Sammelablöjungsanleibe auszugebeit Vanf für elettrische Unternehmungen, Jürich. Der Abichluß für des Geschäftsjahr 1925/26 eratht einstallichtlich des Vortrages von 286 575 Ve-

(Beschäftsjahr 1925/26 eratht einschließlich des Bortrages von 286 575 Be-einen Aktivsaldo von 5-684 314 Fr. (gegen 5 088 059 Fr. i. B.). Auf Be-schluß des Bermaltungsrates wird der am 18. Oftober stattsindenden o. O.B. porgefchlagen, fomobl auf die Aftien A mie auf die Aftien Beine Dividende von 9 (t. B. 8 Prozent) ju verteilen und 535 048 RM, det

auferordentlichen Reierven auguführen. Die schwedischen Banten im August. Der Augustausweis der schwedischen Banten im August. Der Augustausweis der schwedischen Banten gibt den Goldbestand mit 781 000 Kr., an. Reichsbant, depositien betragen 58 737 000 Kr., Staatsobligationen 239 265 000 Kr., Auslandswechsel 1002 250 000 Kr., Auslandswechsel 27 443 000 Kr., andere Kredit 25 25 870 000 Kr., Devositen 2574 834 000 Kr., Alfzente 1 135 000 Kr., Reierven 272 660 000 Kr.

Distontherabjegung in Norwegen. Während am 20. April ds. 38. der Distontiats von 6 auf 51/2 Prozent herabsefetst wurde, ift er jest auf 5 Brozent ermästat norden, obwohl die norwegische Krone erst mit 50 Brogent ihres Borfriegsmertes mieter notiert.

Londoner Goldpreis. Der Condoner Goldpreis gemäß § 2 ber Let ordnung jur Durchführung des Gefches über wertheftanbige Supothefes beträgt vom 15. Geptember ab fur eine Unge Beingold 84 fb 11 d, fut ein Gramm Feingold bemnach 82.7816 d.

Morntorium-Wefuch ber portugiefiften Oporto-Banten. Giner Del dung aus Liffabon gufolge baben die in Schwierigfeiten geratenen Bant firmen von Oporto die Regierung um Gewährung eines einjahriges Worgtoriums gur Regelung ihrer Berbindlichkeiten erfucht.

#### Industrie und Handel.

Apollo-Berte Mft. Gef., Apolda. In Beimar fand beute eine weiter Glänbigerverfammlung statt, die sich mit dem zweiten Bergleichsvorschas der Gesellschaft zu befassen datte. Der Bergleichsvorschag geht bekanntich dahlu, daß den Gläubigern mit Forderungen über 1000 Reichsmarden dem Samburger Konsorinum 15 Brozent in dar angeboten werden, zahlbar drei Monaie nach Bergleichsbeschlussfassung. Die Bersammlung nahm dierzu solgenden Zusak an: Wenn sich innerhalb der leizten der Jades, gerechnet vom 1. Januar 1927 ab, ein Indredseingewinn wom mindesten 5 Prozent ergibt, sollen die Gländiger mit Korderungen vom ihder 1000 Reichsmarf in dem Jadre, in dem der Gewinn vorhanden steine weitere einmalige Tvidende vom 5 Prozent nachgeaablt erbalten. d. also, außer den bereits genannten 15 Prozent nachgeaablt erbalten. d. also, außer den bereits genannten 15 Prozent nachgeaablt erbalten. d. b. also, außer den bereits genannten 15 Prozent. Die Ankzahlung erfolgt 4 Wochen nach der Beschinksfassung durch die d. B. Die Abstimmung datte solgendes Ergebnis: Lon den 450 stimmberechtigten Gläubigern mit einer Gesamtsorderung von 679 921 Reichsmarf stimmten 315 Gländiger mit 597 786 Reichsmarf sir den Lergleich. Es ist iomit eine Mehrbeit vorhanden und der Konstuss vermieden. Als Trenbänder für die Gländiger wurde in den Auflichtsrat der Gesellschaft derr Veter Aureldurch Seinmar gewählt.

Setmar gewählt.
Endan Plautations. Die englische Pflausungsgefellschaft, die im Märs d. I. das Kavital von 750 000 f durch Ausgabe eines Bonus auf 1500 Mill. f verdoopelte, verteilt eine Anterimsdividende von 10%. In Boriahre wurde dieselbe Juterimsdividende berteilt. der später eine Schlukdividende von 15% folgte.

Belaifche National-Gifenbahn-Gefellichaft. Rach Ausübung des Die ttonarechts auf einen neuen Boften Boraugsaftien burch Schweizer Banf-firmen fiellt fich der in ichweizerischem Besits belindliche Altienbetrag auf

Revision der allgemeinen Geschäftsbedingungen der Spediteure. Auf Grund von Berhanblungen zwischen den Spisenverdänden der Industris und des Jandels, dem Andustrie, und dandelstag und dem Kerkand dentstate Spediteure ist bekanntlich im Auni die Einsetzung eines Sonderaussichnies zur Lebervrüfung der allgemeinen Geschäftsbedingungen der Spediteure beichlossen worden. Rachdem die Rominierung der Mitglieder innwischen aum größten Teil beendet ist, sollte der Aussichuk in nächsten Monat seine Tätigkeit aufnehmen. Es ist edden neuerdings eine Berädgerung in der Behandlung der Angelegenheit eingertrete. Dah der Jusiammentritt erkt im November ersolgen kann. Die Spiken verbände der Industrie und des Handels sind noch damit beschäftigt, daß nötige Waterfal zu sammeln und die Unterlagen zu vrisen. Auf nöfft, bis aur Einberufung des Sonderaussichusses diese Vorarbeiten beendet zu haben.

an haben.

Starker Rückana der amerikanischen Eiten- und Stableinfuhr.

Deutschland noch an erster Stelle. Die Gisen- mad Stableinfuhr der Fereinigten Staaten hat im Juli einen auherordentlichen Rückana ersahren, und poor fant sie auf einen auherordentlichen Rückana ersahren, und poor fant sie auf einen auherordentlichen Rückana ersahren.

Unt d. 3. Bie im Mai und Juni sand De ut ich so de Ein su heaut ei I auch im Juli an er ker Stelle. Es wurden nach Deutlich sond eingesührt 24014 Tonnen, aus Beseinen 17 173. aus Frankreich 12 100 und aus England 9653 Tonnen. Trok des Einfuhreichanges im Juli liegt die Einfuhr für die ersten sieden Monate d. A. mit 695 200 Tonnen noch um 139 027 Tonnen siber dem Import in der gleichen Bet 1925. Die amerikanische Gisen, und Stablaussuhr dat im Juli mit 194 711 Tonnen eine Rekordbösse erreicht und liegt um 35 211 Tonnes ihder der Auni-kussiuhr. Der Export beträgt für die erken sieden Monate d. 3. 1 223 300 Tonnen gegen 982 156 Tonnen in den ersten sieden Monaten des vorigen Jadres.

Der amerikanische Auhenhandel im August. Die Bareneinsuhr nach

Der ameritanifche Augenhandel im Anguft. Die Boreneinfuhr nad Amerifa belief fich im Monat Huguft auf 886 Mill. Dollar gegenfiber 298 Will, tm Juli ds. 38, und 340 Mill, tm Angust 1925, Die Ausfult betrug 386 Will, Dollar im August, gegenüber 369 Will, im Bormonat und 880 Mill. im August bes vergangenen Jahres.

### Der Mordprozeß Schroeder.

III. Magbeburg, 17. Sept. Im Mardprozeg Schröder wurde te bie Beweisaufnahme forigeseitt. Der Andrang von beute die Beweisaufnahme forigeseit. Der Andrang von Publikum und Presse ist, wie am Kortage, überaus stark. Als erster Zeuge wurde der Berliner Kriminalkommissar Dr. Riemann vernommen, der gemeinsam mit dem Kriminalkommissar Brasidoiden nach dem Ausscheiden der Kommissar Busdorf und ten Sott im legten Stadium ber Untersuchung tätig mar. Riemann erkarie, als er zur Untersuchung herangeigen worden sei, sei die Leiche bereits gefunden und feitgestellt worden, daß die tödlichen Kugeln aus Schröders Revolver stammten. Kriminaltommissar Dr. Riemann berichtete weiter über die Berhaftung ber Braut bes Schröber, bie von ber Tat habe miffen mussen und ein Geständnis abgesegt habe. Schröder sei dann von dem Zeugen vernommen worden. Als er gehört habe, daß der Zeuge Berliner sei, sei er äußerst schröff gewesen und habe erklärt, er wolle mit den Berliner Herren nichts zu tun haben, sondern nur mit Magdeburgern. Als er hilbe Götze gegenübergestellt worden sei, habe er sein Berhalten geändert, die Tat eingestanden und sie ausführlich geschildert. Es wurden dann weitere Kriminalsommissare vernommen, die die Darstellung des Zeugen bestätigten.

Der Angeflagte Schröber bestätigte, daß er Dr. Riemann um die Abnahme des Geständnisses gebeten habe. Gin Drud sei bei ben Bernehmungen auf ihn nicht ausgeübt worden.

Der nachtte Zeuge ift ber Schriftset er Fischer, ber gere Zeit als angeblicher Mitschuldiger in Unterluchungshaft gefessen hat. Der Berteidiger überreicht dem Borficemben Beweisantrag, den Schröder in Abwesenheit des Zeugen Fischer zu verlosen bittet. Als der Borsitzende fragt: Wollen Sie bechaupten, daß Fischer irgend etwas mit der Mordsache zu tun hat? erwiderte Schröder: Nein! Ich will daburch nur beweisen, daß ich feiner beleidigenden Aeußerungen schuldig bin. Auf Befragen des Oberstaatsanwalts gibt ber Zeuge an, daß Schröder immer einen geistig gesunden Eindrud gemacht habe.

Im weiteren Laufe ber Berhandlungen murbe ber Schwager bes ermorbeten Gelling, ber Zeuge Grimm, vernommen. Er ichilbert, wie Schröber ben Raufmann Saas als ben großen unbetannten "Abolf" bezeichnet habe.

Auf eine Frage bes Borfibenben, ob Schröber Saas erft aus on Schilberungen tennen gelernt habe, erflart ber Angeflagte,

af er haas tatfachlich fenne, mit ber Morbfache habe er jedoch nichts zu tun.

Darüber, ob er Saas bor ober nach bem Morb tennen gelernt habe, verweigere er die Aussage, da er ihn nicht der Sesahr einer straf-rechtlichen Berfolgung aussehen wolle. Auf die Frage nach dem belastenden Material, über das er zu seinem Zellengenossen Schulz gesprochen habe, erklärte Schröder, daß er solches zwar hätte, daß es aber nichts mit bem Morb ju tun babe. Auf eine weitere Frage bes Borfitenben, ob Saas ben Angeflagten tenne, antwortete biefer bejahend. Darüber, wober und bon wann biefe Befanntichaft berrühre, verweigerte er jeboch wieberum bie Aussage.

Im weiteren Berlauf ber Beugenbernehmung gibt ber Amtsborfteber bes Geburtsortes Schröbers an, bag Schröber ich on im jugenblichen Alter ben Ränberhauptmann gefpielt babe. Schröbers Lehrherr fagt aus, bag Schröber fein ichlechtefter Lehrling gemefen, leichtfinnig und berlogen. Beitere Leumundszeugen ichilberten ben Angeklagten als einen Aufichneiber, ber phantaftische Geschichten borbrachte.

Es wird fobann ber Fluchtverfuch Schröbers befproden, wobei ber Angeklagte bem Mitgefangenen Schuls, ber bem Bachtmeifter an bie Reble fprang, jurief: "Drud fefte gul"

Dann außerte fich ein Freund bes Schröber, Salomon, als Beuge barüber, bag ber Angeflagte ihm ergablt habe, es fpute nachts um 12 Uhr in seinem Saufe. Im Anschluß baran fragte er ben Beugen, wie lange es mohl bauere, bis eine Leiche bermefe.

Er glaubte, bag S. woer ben Geift feiner Mutter fab. Ginmal | diefer Mitteilung habe er nicht nachgeprüft. Der Zeuge gibt au, habe Schröber ihm gejagt, er wolle einen reichen Raufmann mit 10 000 Mart nach Rottmersteben loden, um ihn zu berauben.

Rach Bernehmung eines weiteren Zeugen beantragt ber Berteibiger, über bie feruelle Beranlagung bes Schröber und zwar unter Ausschluß ber Deffentlichkeit zu vernehmen. Der Oberstaatsanwalt widerspricht diesem Antrag. Der Gefängnisgeiftliche wird auf Bunich Schröders barüber vernommen, ob ber Angeflagte Spuren von Reue gezeigt habe. Der Benge erflart, bie Unfähigteit Schröders, mahrhaft ju fein, habe es unmöglich gemacht, an fein Berg und fein Gewiffen herangutommen. Echrober habe ihm erflart, daß er über die Tat feine Reue empfinden fonne und ihn gefragt, ob bas bamit zusammenhänge, bag ein Fluch auf ihm lafte und ob es nicht eine Bowbestimmung gebe, bie jebe Reue ausschließen fonnte

Oberftaatsamvalt Rasmus teilte bann mit, bag ibm ein Bettel überreicht worben fei, in bem Saas bittet, ihn als Zeugen barüber zu vernehmen, daß er Schröder bor bem Geftandnis nicht gefannt habe, baß er niemals in Rottmersleben mit ihm gewesen sei und bag auch außer ber Morbfache feine Beziehungen zwischen ihm und Schröber beftanben haben. Die Staatsanwaltichaft ichließe fich biefem Erfuchen an, und beantrage bie Labung bes Rubolf Saas als Beugen. Schröber habe auch mpfteriofe Undeutungen über feine Begiebungen ju Saas gemacht, aus benen ber Ginbrud entfteben tonnte, bag es sich doch um einen Anstiftungsmord handle. Hierüber muffe Aufflärung durch Bernehmung von Haas geschaffen werden. Der mediginische Sachverständige gibt an, daß ber Angeflagte finnlos bie Glieder bes Ermordeten gerftiidelt habe. Der Gerichtsargt erstattete fobann ein Gutachten über die Frage, ob auf ben Ungeflagten ber Paragraph 51 bes Strafgesethuches angewandt werben tonne, ob also angenommen werden tonne, daß Schröder bei Begehung ber Tat nicht im Bollbefibe feiner Geiftesfrafte mar. Der Sachverständige kommt zu dem Schluß, daß

bon einer franthaften Erfchütterung bes Geifteslebens bes Ungeflagten feine Rebe

fein tonne. Schröber fei ein gang ausgeprägter Charafter bon erstaunlicher Entschlossenheit. Er sei unter allen Umständen imstande gewesen, das Berwersliche seiner Tat zu erkennen. Der Angeklagte sei ein geistig gesunder Mensch, der für seine Tat voll verantwortlich zu machen sei.

Das Gericht beschloß, die Zeugin Silbe Gope unvereibigt gu laffen, weil fie ber Begunftigung verbächtig erscheint.

Die Berhandlungen werben bann burch eine Baufe unter-

brochen. In der Nachmittagssitzung, bei ber ber Anbrang bes Bublifums jum Sipungsfaale noch ftarter geworben ift, erfolgte bie

Bernehmung bes 35 jährigen Raufmanns Rubolf Saas. Er fagte aus, daß ihm bollig unbefannt fei, wie er in das Berfahren hineingezogen worben fei. Bei feiner Berhaftung burch ten Solt habe man ihm junächst gesagt, es handle sich um Steuer-belitte. Saas erklarte auf die Frage bes Borfipenben, bag er bon bem Morbe nichts gewußt habe. Er habe erft fpater erfahren, bag Belling ermorbet worden fei und bag man ihn bamit in Berbindung bringe. Saas betonte wiederholt, bag er Schröder jum erften Mal bei ber Gegenüberftellung im Untersuchungsgefängnis gesehen habe. Weber vor noch nach bem Morbe habe er Schröber gefannt,

Im weiteren Berlauf erflärte ber Angeflagte Schröber auf Aufforderung durch den Vorsitzenden, daß Saas mit der Mord-fache nichts zu tun habe. Unter großer Bewegung im Zuhörerraum erklärte der Angeklagte, daß Haas ihn nicht kenne. Zeuge Kriminakommissar Ten Holt bekundet, daß Schröder einmal gesagt hätte, daß er schon vor seiner Verhaftung mit dem früher Beschuldigten Fischer zusammen gewesen sei. Die Richtigkeit

daß er auf Grund der Angaben Schröders gu der Beichuldigung von haas gekommen fei. Die Zeugen Ten holt, haas und Fischer werden dann nach nochmaliger Ermahnung jur Wahrheit vereis Saas erflärt vorher noch einmal, daß er niemals in Rotts mersleben gewesen fei.

Der Sachverständige Marcuse tommt gu dem Schlug, daß für den pathologischen Angeklagten die Anwendung des Paragraph 51 bes Strafgesethuches nicht distutierbar fei. Gine mesentliche Berabs minderung der Burechnungsfähigfeit im ftrafrechtlichen Sinne tonne er nicht anerkennen. Damit ichloft die Beweisaufnahme.

Die Untrage bes. Oberftaatsanwalts.

Oberstaatsanwalt Rasmus weist in seinem Plaboner auf bas große Aufsehen hin, bas bieser Fall weit über die Grenzen Magbeburgs hinaus erregt hat und beantragt bie Tobesstrase. Er führt weiter aus, daß mit triftigen Grunden belegt fei, daß fich bie Untersuchung zuerft in völlig falichen Bahnen bewegt hatte. Man habe nicht genügend für bie Entlaftung ber Inhaftierten ge-Much ben lugneriichen Musfagen Schröders habe man viel ju viel Glauben geschenkt. Die Unichuld von Saas, die für die Staatsanwaltschaft ichon festgeftanben habe, fei burch feine heutige Bernehmung erhartet worben. Die unverschämte Behauptung Schröbers, daß Beziehungen zwischen ihm und Haas bestanden hätten, sei eine Dreistigkeit sondergleichen. Gegen Haas, Reuter und Fischer liege keine Spur eines Berdachtes mehr vor. Schröder habe einen überlegten Mord begangen, für den er die To des strase beantrase. Begen bes Schedbetruges und ber Berleitung jum Meineib wird eine Gesamtstrafe von zwei Jahren Buchthaus beantragt. Schröber ließ während bes Antrages auf Tobesstrafe fein äußeres Zeichen einer Erregung erfennen.

Rach einer furgen Paufe beginnt unter bauernber Bewegung im Gerichtsfaal, die den Borfigenden zwingt, mit Raumung des Saales zu drohen, Rechtsanwalt Zaeper seine Berteidigungsrede. Er weist darauf hin, daß unabhängig von diesem Fall das Reichsges richt fürglich entichieden habe, bak ber Untersuchungsrichter bie Untersuchung allein zu führen habe und daß Staatsanwaltschaft und Po-lizei nur nebenbei zu wirken hatten. Es liege nicht vorsätzlicher Mord vor, er halte Totschlag für gegeben.

Der Angeflagte Schröber nimmt bann bas Wort gu einer legs ten Erklärung, die er ruhig und besonnen abgibt. Er weift auf bie große Rotlage hin, in der er fich befunden habe. Den Gedanken, Belgeing tollage hin, in der er sich definden habe. Den Gedanten, Helsing zu erworden, habe er erst bekommen, als er keinen Ausweg mehr gefunden habe. Die Hemmungen habe er, wie es seine Eigenheit sei, bei seiner Tat mit dem Schlagwort "Ach, weg" überwunden. Schröder weist den Borwurf der Feigheit zurück und erklärt, er habe seinen Fluchtversuch aus dem Gefängnis nur wegen seiner Ueberzeugung unternommen, daß er von einem Magdeburger Gericht nicht obsektiv behandelt werden würde, weil er den Magdeburger Behörden ein Fiasko verschafft hätte.

#### Beschäftliche Mitteilungen.

Freude an feiner Biebhaltung, fet es am Groß, oder Rleinvich, fei es am Gefligel, wird jeder Tierhalter haben, wenn er die Errungenichaften ber modernen Bitterungslehre ausnubt. Danach find die Mineralit is und namentlich die Bitamine die eigentlichen Trager der Stoffwechiels vorgange. Sie allein regeln die Berdanung und becinfluffen die 216-fonderung der Drufen. Die Bitamine, die in den natürlichen Buttersonderung der Drufen. Die Bitamine, die in den natürlichen Gutier-mitteln fich vorfinden, konnen diese thre wichtige Aufgabe aber nur dann richtig erfüllen, wenn genigend Mineralftoffe von gang bestimmter 3ufammenfehung im Sutter gugegen find, wie fie in den gebräuchlichen Buttermitteln im allgemeinen nicht enthalten find. Dier ichaffen eine amedmäßige Ergangung die allemein als vertrauenswürdig anerkannien und bemahrten M. Brodmannichen Futterkalte: "Zwerg-Marke" und ber "Batent-Rabrialgfalf". Diefe beiben mineraliichen Beifuttermittel be-wirfen eine volle Ausnubung ber wichtigen Rabritoffe im Sutter und regeln den gefamten Stoffumfas im Rorper und fleigern fo die Beiffumgen und Erträge aller Arbeits- und Rustiere. Und noch eins: Das Bieb bleibt von Anochenerfrankungen verfcont,



Tieferschüttert geben wir die traurige Nachricht. daß mein lieber, treuer Mann, unser herzensguter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

#### Ferdinand Genannt

Metzgermeister früher Wirt "zur Loreley" und "Deutsches Haus" Gerbstreubeiten geröffnets

Heute Samstag durchgehend geöffnet.

Aelteste Spezialfirma am Platze. Kaiserstr. 205.

Für Aenderungen und Bestellungen stehen Hunderte von Modellen zur Verfügung und wir erbitten geschätzte Aufträge schon jetzt.

Büfett und Aredens, m lg., mit reicher Schutzeret, nicht im Vebrauch, geg. Barsab-tung für 550 A um-ländebalber su verfauf.

Pianos

au verfaufen und au ver

Firmenglasichild 500×80, bill. zu verfauf. Zu erfr. Kaiserstr. 154, 2. Stock. B5251 Gut erhaltener Serb für 12 M zu verff. B5267 hirschitrage 24, 1. Stod. Gasherd

2ft. mit Tisch, biff, ju berfaufen. B5247 Marienstr. 44, 4. St., r. Waschkessel . Feuerr., 6 St. gebr., . erhalt., bon 20 M an berkf. Sommerstr. 30. \B5190

Weinfässer Sabe noch einige Wein-fässer, 600 Ltr. groß, bill. abstigeben. Emil Walter, Weinbandlung, Kartsr., Körnerstr. 26. W5228 O.-Mad. at. erh., 35 A. D.-Mad wie nen, 4. vff. Baumeisterstr. 52. W5125

Irion. Damen- 11. H. Räber, zu berff. Sofienftr. 6, II, Fahrradhl. Walther. B5263

Schöner % Kinderwag. n. Klavpfportwagen ob. Dach su verk. Lachner-ftraße 18. vt., r. 18380

Gtubenwagen bereits nen, billig au verk, Anaul, v. 11—5 II, Hebelfit. 17, IV. 25220 Sirka 30 Stüd verich. Katteen billig abaugeb. weg. Playm. Riniseim, Ernstift, 101, 25270

6-8 pol. Schlafzimmer, Berren-zimmer, Küchen zc., erfttlaffig. eigenes Fabrifat, umftändehalb, weit unter Selbstroften absuceben eventl. auch einzeln gegen Kasse. Welcher Auftionator

periteigert biefelben freiwillig.

Offerten unter Rr. N7988 an die Babiiche Breffe erbet.

Selegenheit! To Begen umftellung ift eine einbietige Hydraul. Kelter

Korbdurchmeffer 1,40 m, fomplett mit oder ohne Benginmotor, towie eine moderne, gut icopfende Saug- u. Druck-Pumpe unter günftigen Zablungsbedingungen preiswert zu verfaufen von 8584a verfaufen von Fehr-Huber, Beinbandlung. Labr i. B.

gleich groß, Durchmeffer 1,60 m, billig Anfragen an



Stangenkäfe

weiche, schnittige Bare 58 Big.

1/4 Pfund 75 Pfg. fo lange Borrat

Teinsten ichweizer Emmenialer laftig,groß gelochi Bfd. 1.60

Edamer 20%ta Bfund 92 bei ganzer Rugel Bfund 884

feinste frische Allgäuer F

Pfund Mt. Zo feinste frische Sollander 2-20 in 1/4 und 1/2 Bfund-Studen

Betriebsleitung der Bad. Preffe, Briefumschläge Druderei &. Thiergarten.

#### heute morgen 2 Uhr, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, von seinem im Felde zugezogenen Leiden, im Alter von nahezu 41 Jahren erlöst wurde. Karlsruhe, Bauerbach, Oetigheim, Pforzheim, den 17. September 1926. In tiefer Trauer: Frau Wilhelmina Genannt geb. Kühn, Söhne: Werner und Walter. Die Beerdigung findet Montag, den 20. September, 4 Uhr nachmittags, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Sofienstr. 81. Holzbaracke Todes-Anzeige.

Verwandlen, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein nnigstgeliebter Gatte, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

**Gustav Hartmann** im Alter von 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren nach langem. schwerem, mit großer i eduld ertragenem

Leiden heute in die Ewigkeit abgerufen Karlsruhe, den 17. Sept. 1926. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anni Hartmann, geb. Legro, Familie Heinrich Hartmann, Akademiestr. 1

Familie Legro, Düsseldorf. Beerdigung findet am Montag nachm. Beerdigung findet am Montag nachm. Unr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Luisenstr. 51.

Italierbriefe werden raid angefertigt in bei Druderei Gerb. Thiergarten. Wohnhaus Immobilien

Bess. Wohnhaus od. Blas du solder, du faufen ges. dier o. Borort. Angeb. m. Freis u. 27762 an die Bad. Pr. Bess. Wohnhaus

Durflader-Allee. 5 Zimmerwohnungen. Kidde. 5 Zimmerwohnungen. Kidde. Einfabrt. Lagerräume, dei 10—15 000 M. Ungabrung. 18364 M. Kahrner, 18364 M. Kahrner, Industriell Müdder Mit Magebote mit M. Kahrner, Mamobillen. Mangasitr. 10, Tel. 2952 dice Breise.

Alavier aut erb., ges. Off. 11. Nr. 187833 an die Bab. Br.

Mbnebmbare Limousine 6fitig, fiber 8 bis Steuer-PS, wenn a

Laden-

Einrichtung

für Lebensmittel tauft Karl Mojer,

Singheim, Amt Bubl, Telef. 37. Boft Steinbach 3645

ungefähre Größe 18.00× 7.00×3.50 m, zu faufen gesucht. Angebote unter Ar. B7902 an die Ba-dische Presse.

## Kauigeluche

Dienstb.-Beff Schlafzimmer Schrank, fl. Tisch, aufausen gesucht. Angebote mit Breis u. Rr. S7893 an die Badische Presse. Speifes und S'Bimmer Abr au erfr. unt. Rr. guden-u Gingelmobel G7907 in ber Bad. Br. ichone moderne Kormen, ichwere Arbeit, febroreis-wert absugeb. Zahlungs-erleichterung. Gebr., gut erb. schw.

Serd
gesucht. Ang. u. 0.7891
an die Badische Presse.

Zu verkaufen

erleichterung.
Epple, Modelhaus
Ereinitr. 6, beim alten
Bahnhof.
14837
Kompl., eichen. Schlafsimmer m. Stell, Opiegeischauf, sowie Wirschen und einzell gebraucht, sof. blistig abzugeben, auch einzeln. Angeb. u. W7922 an die Badische Breise.

22 a die Alte Ia. Instrumente Meisterbratiche 300 M., Rintsterviola m.R. 75.M. Bioline (Meistera.) 50.M. Bioline (Meistera.) 50.M. Sammlung (Kriffalle. Edelft., Berstein.) 180.M.

Zweiröbrengerät mit fämtl. Zubehör billig abzugeben. Augustastr. 13. III rechts. B5229

Sprechapparat Serdöberrapparat 20 A. mit 30 Platten für 28 A. Schrödel, Worth, Bfals. abangeben. Getbelftr. 6 B5234 I. Stock. B5222

# DIXI-

gebraucht, billig abzugeben. Näheres Im Verlag der Badischen Presse.

denz-

Versäumen Sie nicht die wenigen Tage der Aufführung noch

auszunützen.

Sir patentierte eleftr Santigneibe: Majmine

tüchtiger

Verhäufer

gesucht.

Anzeigen - Abteilung.

Weiblich

In Bribathaus nach goln wird jungere, per-fette

Köchin mit ersten Referenzen ge-jucht. Näberes Molite-18340

strafie 47.

Off. u. F. M. B. 210 Rubolf Moffe, Fri

furt a./Main.

Lichtspiele

sind von dem entzückenden Film

Lya Mara und Harry Liedtke

Trianon-Wochenschau. - Aktuell.

Anfangszeiten: 34, 5.20, 7.15, und 9.10 Uhr. 18884

der schönen, blauen Donau

Alle

Besucher

Mobl. Zimmer, separ. Eingang, ist auf 1. Ott. binig zu verm Lieben-steinster. 3, 4. St., bet b. Morgenster., Sobit. W5102

Ettlingerstr. 21, erfr. part., ift mödt, Kimmer mit Kost an 1 ob. 2 sol. Arbeiter zu verm., Preis dro Boche 17 M. B5248

Gnt möbl. Wohn- und Schlafzimmer, part. und fep., am Kaiferplat, au vermieten. V5226

Amalfenftrife 75. part.

Freundl, möbl, Zimm. auf 1. Oft. zu bermieten. Leodoldftr. 3. 2. Stock

Eine alleinst., berufst. Dame findet b. alt. Dame gemittl., augen. Seim. Rab. Scheffeiftr. 45, IV. links.

1—2 gut möblierte Simmer au bermiet., eb. auch leer. B5239 Maranftr. 36, 3. Stock.

Simmer, soon möbl., el. L. m. Bens., f. 1 ob. 2 Bers, su verm, Sersig. Leopolofitage 15, 2. St. B5262

Möbl. Zimmer m. el.

Gottesauerstr. 35. III. L.

An quiem, rub. Saufe gut möbliertes Zimmer ber 1. Off., ebit, früher du bernieten P5257 Friedenstr. 5, 3. Stod.

but möhl. Zimmer

Gut möbl. Bimmer

Schlafe n. Gerreusimm-Balf., el. L. an ben. cv. 2 Gerr. zu vm. Edelse beimitr. 1, II r. B5231

Sehr aut möbl. Zimm-mit Benfion auf 1. Oft-an vermicten. B5252 Benfion Gengelin, Ceminarftraße 4.

Robus Schlaftimmer m. eleftr. Licht in bester Lage au vermieten-Räheres Stefanienstruße Nr. 27.

Mietgeluche

Laden

ober ebil. auch Grage4-geschäft in nur guter Lage. sofort ober ibater zu mieten gesucht. An-gebote erbeten an: 3665a

Walter Thomas,

Pforaheim.

Autogarage

fir Personenwagen nächt dem Karlstor gesucht. Angebote unt. Ar. 18368 an die Babische Presse.

Zimmer

Leeres Zimmer

Uhlandstr. 2, 1 Tr 2 fcon mobl. Zimmer n. el. L. an 2 herren su permieten 935230

bermieten. Echeffelftrafte 50,

(1 Treppe).



Badisches Landestheater

\* Playmiete A 1. Th. Gem. 101-200 Ren einstudiert u. nen ausgestattet:

Der Geizige

von Molière lledersett von Ludwig Kulda. In Sezene gel. von Helir Haumbach. Harbagan v. d. Arend Cieani Leigeb Elise Robemacher Anselm Soffwarer Nagd Bolizeitommiffär

Ren einftubiert und neu ausgestattet:

Die Seirat wider Willen bon Molière Nebersett von Sugo von Kosmanustbal. In Seene acf. v. Fesix Baumbad. Taanarchi Miller Geronimo Printer Berinter portmene praft Semmede Mibrecht

u. Roorman Anfang 8 libr.
Ende nach 10½ libr.
Sperfit I 5.— Marf.
Unlästlich der Kartsruber,
derbittage 1926: Heittvocke bes Bad. Landestheaters bom 3.—10.
Oftoder 1926.

vermieten

Pianolager Kaisersfr. 176, Ecke Hirschstrasse. 16881



Samstag. 18. September 8 Uhr abends Stiftungsfest

Ehrung verdienter Mitglieder Eintracht.

Hockey Repräsentativ-Spiel Sonntag vorm. 1/211 Uhr Mittel - Süd - Baden gegen 18250

Nord-Baden. Renovierte Regelbahn

ffir Moning abend noch su vergeben. Angebote unter Ar. 18332 an die Badilde Breffe.

Feinste holl. Sügrahm= Tajelbutter Bfund 2.10

empfiehlt Rich. Schneider, Rolonialwaren Adleritr. 22. Telefon 1686.

Schöne durchleuchtet . 10 Stud 60 Wfg Göpferich Bottesanerstr. 33a Faianenstr. 35 Telejon 217%.

la Käse

Karlsruher Serbstiage 1926.

oßflugtag Sonntag, ben 19. September 1926 Beginn: 3 Uhr nachmittags auf bem Flughafen Karlsruhe

als Gaft.

Brogramm an den Plafatjäulen. Bührend der Veraustaliung Massenstart von Brieftanben. Mittags und Nebends: Konzert, Venerwerf niw. Kassenstäfinung 2 Uhr. Rundflüge (12 A. Berjon) ind im Flugolabbliro anzumelden. I. Vlab 1.50 A. Eingang nur durch die Gneisenaustraße (Endstation Straßendahnlinte 5).

II. Blah 1.— A. Eingang nur durch die Blüderstraße (Haltelle Kransenbaus).
Allebah 1.— A. Eingang nur durch die Blüderstraße (Haltelle Kransenbaus).
Anierstraße im Flugolabbliro. Zigarrenhaus Meule am Marktolab. Reisebüro Arlfsruße A., Kaiterstraße 188, gegenüber der Sautvost. Zigarrenhaus diese, Ede Karl. n. Kaiterstraße. Die grünen Dauerausweise berechtigen zum freien Eintrit. Mitalieder der Karlsrußer Lytisabrt. verbände gegen Borzeigen der Mitaliedskarte halbe Breife.

Alle Ginlagfarten find fichtbar su tragen. cämtliche Zuwege des Hardrusldes an der Nordoffitud Officite des Hinghafens sind streng abgeperrt. Eingang stur durch die Gnetsenauftraße
1. Plat). Blückerftraße (2. Plat), ohne Eistelegenbeit, möglich. Unterfiellungswöglicheit
ür Krafträder und Bahrräder auf dem I. Plats.
Kraftwagenaufstellung Pardistraße. Babiide Luitvertebro-Befellicaft m. b. D.

8 Uhr abends: DiegroßeRevue

Mit dem 13 3tr.=Faf find Gebr. Feldgen nach 19 Monaien in Karlsruhe eingerollt.

Hoepfnerbräukeller Kalserstraße 14 Grösste Kellerwirtschaft am Platze.

Große Konzerte Jeden Freitag und Samstag SCHLACHTTAG

Empfehle zugleich meine Spezialitäten in Schlacht-Spezial-und Germania-Platten sowie prima hausgemachte Bratwurst und fl. Wurstwaren inhaber: Otto Gesterlin 18319 Alte Brauerel Hoepiner,

AUGUSTINER Sofien- und Lessingstraße Sonniag ab 5 Uhr:

KONZERT Programm Geback. Rheinfische Ketterer Biere. 18325 XAVER MARZLUFF.

Zum alten Klosferbräu Schützenstr. 2

Samstag und Sonntag, ab 7 Uhr

Empfehle zugleich meinen vorzüglichen Mittags- und Abendtisch onnenten erhalien Vorzugspreise onnenten ernatien vorzukspreise sowie reichhaltige Speisekarie Ia. hausgemachte Wurstwaren Fste. Schrempp-Printz: Biere Reine Naturweine, 4v. 25 J bis 60 J Es ladet höflichst ein

18846 Wilh. Kuhn.

Maturtheater Durlach berg.

ntag. d. 12. September, nachm, 4 Uhr Hänsel und Gretel Märchen mit Gesang und Tanz in 2 Akten von Adelheid Wette.
Anschießend Vorführungen des Gebirgstrachtenvereins D'Tegernseer aus Karlsruhe. Volks- u Nationaltänze.
Preise: 1.50, 1.—, 0.60. Kinder die Hälfte. Wegrichtung: Weiße Pfeile. 18410



DURLACH. Idealer Aufenthaltsort B5261

Am Samstag, Sonntag und Montag Kirchweihe

mit TANZ je von 4 Uhr ab. Tanzsalon u. Tanzdiele im Freien!

Bur einen Demonstrations-Borag über Haarf ürben wird eine
banen Haar, bisber ungefärbt, gesuch t.
ratisfärbung bet voller Garantie.

Geff. Anmeldung beim Bori, bes Bereins der noch febr billia!

| Bib. dan. Soil. (167)
| Soilh. (Soil. Apfel
| Free Dans Radin. |
| Friedr. N. woch. |
| Gaire (Strohabla., Sam. |
| burg 23 M S. | 12372 |
| Soilh. (Soil. Apfel
| Sofic (Strohabla., Sam. |
| burg 23 M S. | 12372 |
| Soil Gaire (Soil aprel of the soil aprel of t

**Badische Lichtspiele** 

Samstag, 18. September, nachm. 4 Uhr n. abends 8 Uhr, Sonntag, 19. nur 4 Uhr nachmittags, Montag, 20. bis Donnerstag, 23 Sept., jeweils abends 8 Uhr, Mittwoch auch 4 Uhr nachmittags.

Erstaufführung

Der Amazonas und seine Geheimnisse.

Beifilm: Kikeriki

Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstraße Preise: Mk. 0.60 bis Mk. 1.80 Schüler, Studierende u. Er werbslose gegen Ausweis halbe Preise





Interessantes Beiprogramm.

Offene Stellen

Mannlich

eingeführt, mit beste rengen, bon beber er Bigarettensahr

Woveldranche.

der bet der Kundschaft gut eingesübrt ist, und gum Bertauf unserer Stabil-Stüble die nötta. Hackenutnisse belist. Bewerdungen mit Bild. Zeugnisabichristen u. Ge-

Sohes Einkommen enber Bigatettenfabrit baupi ob, nebenberuftig für Baben gefucht. Dif. haupi ob, nebenberuftig unter R. C. 574 an Ru- burch liebernahme einer boii Mosse, Kürnderg. Bersandstilate. "Eitra" Lecond Marie Auffer Marchen Bersandstilate. "Eitra"

gesuchi

für den Vertrieb von 7teiligen Haushaltungswerkzeugen, die in jeder Familie benötigt werden. Gute Verdienstmöglichkeit. Für Lagerübernahme ca Mk. 500.— erforderlich. A2495.
Angebote an Wilh. Friederich, Stuttgart, Hegelstraße 56.

Bir suchen für Baben, Sürttemberg u. Bavern Beingutsbesiter (Sis Mains), Spes, Meinhest.

Reisenden Beingutsbesiter (Sis Mains), Spes, Meinhest.

Preise ind Kontingerer Tahe u. Flaidenweine billiaer mit 2 Varterreräumen z.

Preise in die Kertreter, der Beziehungen wir 2 Varterreräumen z.

Beingutsbesiter (Sis Mains), Spes, Meinhest.

Preise in die Kertreter, der Beziehungen wirt 2 Varterreräumen z.

Beingutsbesiter (Sis Mains), Spes, Meinhest.

Beingutsbesiter (Sis Mains), Spes

Wer legi Weri auf selbständige u. interessante

vorzügliche existenzbietende Tätigkeit? Einige Herren im Alter von 30-40 Jahren mit reifen, vielseitigen Erfahrungen im Wirtschaftsleben, gutem Verkaufstalent, Ausdauer und Fleiß von Weitunternehmen mit einzigartigen bewährtem Monopolartikei der Organisationsbranche, bei sehr hohem Provisionseinkommen für mittelbadische Bezirke gegeneht.

gesucht, Ausführliche Angebote mit Angabe bis-heriger Tätigkeit, Alter, Zeugnisabschriften und Referenzen unter Nr. 3666 a an die Badische Press

Mis Aushilfe für die Dauer von 2 Monaten eine gewandte

Maschinenschreiberin

efucht. Angebote unter Dr. 18300 an Die "Bad. Breffe"

Wir suchen:

Berfrefer, Mahler, ffille Bermiffler für Berficherungen aller Art.

Wir biefen:

hohe Provision, feste Bezüge, fachmännische Unterftügung, Berlicherungsichut bei erftklaffigen, alten Befellichaften.

Schriftl Bewerbungen und Angebote erbitten wir an unfere Organisations-Abreilung. #2488 H. F. M. Mußenbecher G. m. b. H. Frantfurt a. M., Aronoringenitr. 41 Gernruf : Zannus 1176, 3496.

Stellengeluche Männlich

Raufm gebild, ar beitstreublae junge Dame sucht Stelle au Büro evi. für Telefonober als Em-pianssdame. Eintriti fönnte joi, ertolgen. Well. Inichr. unter Nr. B7702 a. d. Ba-dische Krefie" erb.

Raufmann

Wohn- u. Schlafzim. Weiblich ut möbl., an best. be-ifstätigen Herrn, auf Fraulein, 20 Jahre, m. giabr. Lebrzeit (faufm.), 15. Gept, su vermieten. Bartitr. 21, II. 17489 Gut mobl, Simmer n rub. Lage, an folib. berrn zu verm. 95198 Buufenftr. 7, 3, Stod.

Anfangsftellung. Bertauf ob. Buro. Ang. u. R7913 a. b. Bab. Br.

Mädchen Offertbriefen vom Lande, das aute Zeugnisse bestist, sucht Stelle i. Hausd. Zu erfr. Commerstr. 8, III. B5253 Originalzeug-

Sunge Witte sucht Stellung nisse nicht beigefügt werden, sondern nur Abschriften. Bei der zu einem alteren Berrn. regelmäßig großen An- an die Babische Presse. zahl von Bewerbungsbriefen werden sich Verzögerungen bei der Rücksendung von An-lagen nicht immer verlagen nicht immer ver-

Stelle meiden lassen, wenn wo fie sich in Kide und Sausdalt weiter ausbilden fann. Rohn Nebensade. Etwas Taschenach erwünscht. Bedingung seboch voller Kam. Anschot und Kr. Bedia nu die Babtiche Presse. auch die Inserenten bestrebt sind, die eingehenden Zuschriften schnellstenszuerledigen Badische Presse

Junge, saub. Frau sucht iglich einige Stunden Beschäftigung. Ingebote u. Rr. 27894

Notinungstause'n

Gebuten: 3 Jimmer mit Bad. Eleft., 2 Keller, 1 Ariebenfir. 5, 3. Stod.

Ramm. in Südwefist., Wriebenfir. 5, 3. Stod.

Möbl. Jimmer an foliden Serrn an ver michen auf 1. Oft B5256

v. 5 8. Mittel. Südw.

E7905 an die Bab. Br.

Geindt ein ehrliches, steißiges Mabchen im Alter b. 17—20 Jahren, welch, auf rechnen fann, sprusbatt. Bu erfrag, Praisstr. Ta, parterre, rechts. W5266 Zuverlässiges, braves Mäbden, das schon in Stellung war und two-mbalich etwas näben tann, au kleinet Kamil. (zwei Perjonen) für so-Zu vermieten

(3wei Berjonen) für jo-jort ober 1. Oftober auch Ourlach gesucht. 3u er-bensmittelgeschäft ist Um-bensmittelgeschäft ist Um-bensmittelgeschäft ist Um-bensmittelgeschäft ist Um-bensmittelgeschäft ist Um-bensmittelgeschäft ist Ummit autgebendem Le-mit autgebendem Le-densmittelgeschäft ist Um-flünde wegen abzugeben. Ersorderlich sind 3—4000 Mart zur Uebernabme. Angebote unt. Ar. 18376 an die Badische Bresse. Au vermieren. Sinter-itr. 18. 2 Trepp., rechts. B5239

2 Büroräume

nalienstraße 30, ab äberes 1818 Hirfch-Apothefe.

Werkstätte nit Arafistrom n. Tele-ion, sowie Lagerraum of zu bm Belforiftr 13, Birticast. 18368

2—3 erststaffig möbi. Jimmer (Modn. Ef. u. Schlafsimmer) mit Kilgelbenüß. Allebenüß. Allebenüß. Allebenüß. Allebenüß. Derm. Weffisabitage, zu berm. Pad u. Telef im Sovije. Angebote u. Ar. L7911 an die Badilde Breffe.

Rohn- n. Edilais. In gut. Sauic. cl. L. evi Kithenbe-nisung an gebild. Chevaar od. eins selnen Derrn au verm. Näh. Roff-ftr. 11. I. B5240

Zimamer

Jimmer möbliert, gut heisbar, auf 1. Oftober zu ver-mieten. Safanspilir. 13. (Vorderh, 2. St.) 18247

Städt, Arbeiter such leeres Ilmmer, Ange-bote unter Ar. 27921 un die Badiche Breite. (Borderft, 2. St.) 18247

Gut mödi, Zimmer mit ef, Licht, auf 1. oh. Lift, mödi, Zimmer in Sidovell-, Sido- ob. Mit15. Oft. 3u berm, P5188
Gottesauerftx. 31, part. die Badiiche Preife.

Raufmann 25 Jahre aft. in allen bortommenden Arbeiten bewandert, sucht sich zu verkindern. Am siehsten Reisevossen. Am siehsten Reisevossen. Am siehsten Reisevossen. In siehsten Reisevossen. Am siehsten Reisevossen. A

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK